

Ein Special von

Dezember 2020

**GoingPublic**  
Magazin

**hvmagazin**  
THEMEN UND TRENDS RUND UM DIE HAUPTVERSAMMLUNG

[www.goingpublic.de](http://www.goingpublic.de)  
[www.hv-magazin.de](http://www.hv-magazin.de)

**HV-Locations 2021**  
In der Ausnahmesituation

**(Über)Leben mit der Pandemie**  
Erfahrungen der Branche

**Aus der Praxis**  
Rückblick auf die erste Saison  
virtueller Hauptversammlungen

Special

# Financial Locations 2021 (16. Jg.\*)

\*hervorgegangen aus dem HV Magazin Special „HV Locations“ (2005–2018)

Alles neu macht Corona –  
wie der Eventmarkt die Krise bewältigt



Saal Nairobi

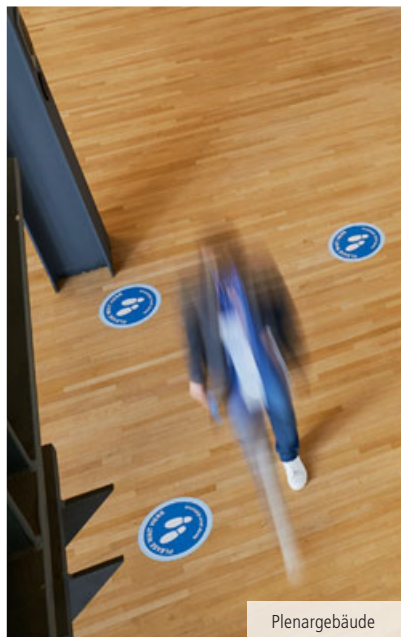


Wir sind weiterhin für Sie da.  
Informieren Sie sich über unsere  
aktuellen Nutzungsvarianten.

Foyer des Hauptgebäudes



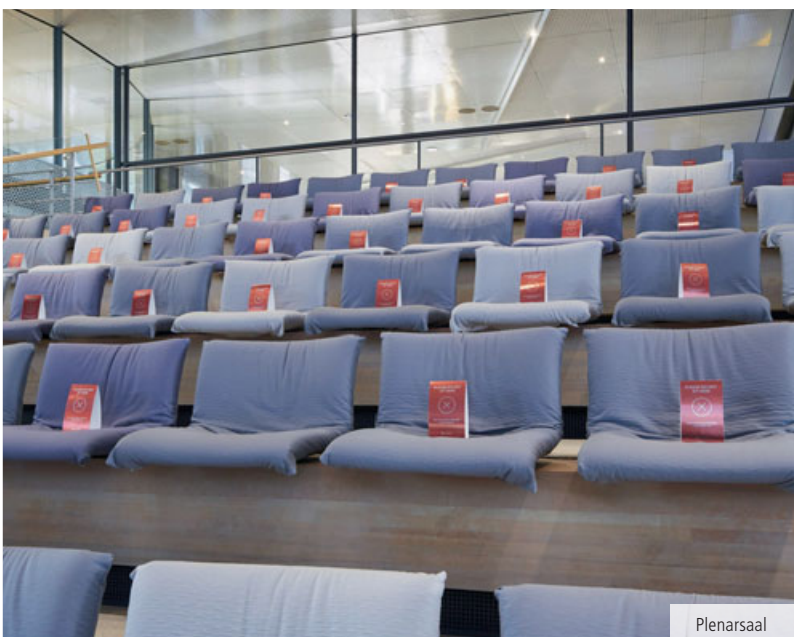
Plenarsaal



Plenargebäude



Platz der Vereinten Nationen



Plenarsaal

# Tagen in neuen Dimensionen

- 5.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche
- Multifunktionale Nutzungsmöglichkeiten
- Hybride und digitale Veranstaltungen
- Modernste ICT-Infrastruktur und Konferenztechnik
- Einzigartiges Ambiente im ehemaligen Plenarsaal
- Zentrale Lage am Rhein

Weitere Informationen unter Telefon: +49 (0)228 9267-0 oder [www.worldccbonn.com](http://www.worldccbonn.com)



# Niemand hat gesagt, es wird einfach



**ISABELLA-ALESSA BAUER**

Redaktionsleitung Kapitalmarktmedien

bauer@goingpublic.de

Liebe Leserinnen und Leser,

das Special Financial Locations ist ein Herzensprojekt der beiden Schwesternmagazine GoingPublic Magazin und HV Magazin. Wir werfen darin einen Blick auf die Events des Kapitalmarkts, auf Hauptversammlungen und Netzwerkveranstaltungen – und erfüllen damit unsere Mission und unser Motto: Emittenten und Dienstleister des Kapitalmarkts zusammenzubringen, Unternehmen und Financial Community zu vernetzen.

Bei der Konzeption des Specials fragen wir uns: Wo trifft sich die Finanzwelt? Warum kommt sie an diesen bestimmten Orten zusammen, welche Kriterien sind ausschlaggebend, wenn es um die Wahl der Location geht? Wir unterhalten uns mit Emittenten zu diesen Themen, aber auch mit den Betreibern der Veranstaltungsorte selbst sowie den Organisatoren der Kapitalmarkt-Events – so entsteht ein ergiebiges Bild dessen, was die einzelnen Vertreter der Szene wertschätzen.

In diesem Jahr lagen die Dinge anders. Das Coronavirus und seine Folgen haben die Veranstaltungssaison komplett durcheinandergewirbelt. Im März verhängte die Regierung den ersten Lockdown des Jahres, ab diesem Zeitpunkt waren Massen-Events verboten. Darunter fielen auch die Netzwerkveranstaltungen des Kapitalmarkts – und nahezu alle Hauptversammlungen der Unternehmen. Das COVID-19-Gesetz der Regierung vom 28. März 2020 ermöglichte die virtuelle Hauptversammlung, Präsenz-Events aber waren keine Option mehr. Die Location-Betreiber mussten in der Folge Absage um Absage verkraften und standen unversehens vor einem großen Berg Probleme.

Nun hätten wir sagen können: 2020 ein Special Financial Locations zu machen, das ergibt keinen Sinn. Allein: So denken wir nicht. Vielmehr haben wir uns die Locations zum Vorbild genommen: Diese haben sich den immensen Herausforderungen, die Corona ihnen gebracht hat, mit Mut und Tatkraft gestellt. Sie haben innerhalb kürzester Zeit ihre Geschäftsmodelle angepasst, haben neue Technik implementiert und Emittenten zum Beispiel als Webcast-Dienstleister unterstützt. Die Veranstaltungsorte haben sich der Situation nicht ergeben, sondern nach dem Motto „Niemand hat gesagt, es wird einfach“ die Umstände bestmöglich zu ihren Gunsten verändert und das COVID-19-Gesetz als Anlass genommen, neue Möglichkeiten virtueller Dienste zu entdecken.

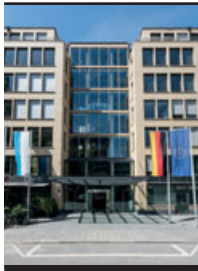
Unbestreitbar bleibt 2020 dennoch ein hartes Jahr für die Betreiber der Financial Locations; es wäre falsch, zu verschweigen, was der Lockdown und die Ausfälle viele Veranstaltungsorte gekostet haben.

Eben darum haben wir uns entschieden, den Locations auch in diesem Jahr eine Plattform zu bieten. Wir wollen nicht unter den Teppich kehren, wie hart die Branche von den Corona-Maßnahmen getroffen ist. Wir wollen aber noch vielmehr nicht unerwähnt lassen, wie innovativ und findungsreich die Veranstaltungsorte mit der Krise umgehen, wie kompetent sie ihre Kunden weiterhin unterstützen und welch großartigen Job sie auch im Ausnahmejahr 2020 für diejenigen gemacht haben, die für eine virtuelle Veranstaltung zu ihnen kamen. Wir wollen die Gelegenheit nutzen, zu zeigen, wie Locations die Einschränkungen zu Chancen gemacht haben.

Das Special Financial Locations ist ein Herzensprojekt – und eben deshalb hat es in diesem Jahr besonders Spaß gemacht, zu sehen, wie eine ganze Branche mit Kopf, aber auch Herz, eine völlig unerwartete und vor allem absolut unverschuldete Krise meistert. Uns bleibt nichts zu sagen als: Chapeau.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen

# INHALT



## HV-LOCATIONS

Die Veranstaltungsorte standen 2020 vor nie dagewesenen Herausforderungen – das zeigen auch die Ergebnisse der 16. Locations-Studie.

Seiten 16–18



Foto: © Martin Haeusler

## BENEDIKT FÜSSEL

mannheim:  
congress

Das Mannheimer Congress Center leidet unter den Auswirkungen der Pandemie. Die Location hat schnell reagiert und das Geschäftsmodell angepasst.

Seiten 14–15



## DR. CHRISTOPHER DANWERTH

Freshfields  
Bruckhaus Deringer

Ein Jahr mit beinahe ausschließlich virtuellen Hauptversammlungen liegt hinter der Branche: Welches Fazit lässt sich ziehen und wie geht es 2021 weiter?

Seiten 24–29

### 03 Editorial

Niemand hat gesagt,  
es wird einfach

### 06 Daten & Fakten

### Titelthema

#### 08 „Gute Zusammenarbeit ist mehr wert als jeder finanzielle Vorteil“

Wie der Event-Markt die  
Krise bewältigt

#### 14 Congress Center und Corona

Mit Einschränkungen  
(über)leben  
Benedikt Füssel  
mannheim:congress

### HV-Locations

#### 16 In der Ausnahmesituation

16. Locations-Studie 2020

### Praxis

#### 24 Die erste Saison der virtuellen Hauptversammlung

Empirischer Rückblick  
Dr. Christopher Danwerth,  
Freshfields Bruckhaus Deringer

#### 30 Aktuelles / Impressum

Anzeige

#### Ihr Hauptversammlungsort 2021? Sieben Tagungsstätten im Portrait

Die Sonderwerbeform im HV Magazin  
auf den Seiten 20–23.



Foto: © metamorworks - stock.adobe.com



Liebe Leser, dieses Symbol weist Sie auf zusätzlichen Inhalt im Internet hin.



Das komplette Heft ist als E-Magazin online abrufbar:  
[www.goingpublic.de/emagazine-archiv](http://www.goingpublic.de/emagazine-archiv)

# Kapital. Markt. Partnerschaft.

(E-)MAGAZIN – ONLINE – EVENT – NETZWERK

Die Wirtschaft braucht einen starken Kapitalmarkt als Schlüssel zu Innovation und Wachstum. Wir sind ein starkes Netzwerk. Wir stehen für Aktienkultur und die Altersvorsorge mit Aktien. Wir stehen für einen lebendigen, weltoffenen und wachsenden Kapitalmarkt. Wir tragen bei zu mehr Börsengängen und Listings. Mit Fokus auf den DACH-Raum (Deutschland, Österreich, Schweiz). Und einem ständigen Blick in die globalisierte Welt.



## Kapitalmarktpartner 2020

Kapitalmarktpartner im Netz: [www.goingpublic.de/kapitalmarktpartner](http://www.goingpublic.de/kapitalmarktpartner)



## NEWS

## Frankfurter Börse verschiebt Öffnung des Besucherzentrums

Schon Anfang November wollte die Frankfurter Börse ihr neues Besucherzentrum der Öffentlichkeit präsentieren – ein Plan, dem Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht hat. Wegen des im November begonnenen Lockdowns wurde die Öffnung der eben fertig gestellten Räume verschoben. Das Zentrum soll die Welt der Börse und des Aktienhandels nahbar machen, soll Besuchern die Option geben, Kapitalmarkt hautnah zu erleben und neue Erkenntnisse zu gewinnen. Wann die Eröffnung nachgeholt wird, steht laut einem Sprecher der Frankfurter Börse noch nicht fest – das hängt wohl auch entschieden von der Corona-Situation ab. Schon Anfang 2018 hatte die Frankfurter Börse Umbauten in den Räumen der Industrie- und Handelskammer angekündigt, die von ihr genutzt werden. Nicht nur ein neues Besucherzentrum wurde umgesetzt, auch ein Eventbereich kam dazu – ein Veranstaltungsraum, der beispielsweise bei Börsengängen genutzt werden kann. Zunächst hatte sich der Umbau durch Mängel verzögert, dann war Corona dazwischengefunken, zeitweise musste die Baustelle geschlossen werden. Jetzt ist bis auf das neue Konferenzzentrum zwar alles so weit fertig – eine Eröffnung ist allerdings nicht in Sicht, bis sich die Corona-Lage entspannt hat.

## Mannheimer Veranstalter machen auf Notlage aufmerksam

Größere Veranstaltungen sind aufgrund der COVID-19-Krise nicht mehr möglich. Für die gesamte Veranstaltungsbranche ist das laut der mannheim:congress GmbH eine Katastrophe. Das Unternehmen hinter dem Congress Center Rosengarten hat sich um einen Austausch mit anderen Betreibern Mannheimer Veranstaltungshäuser bemüht – mit dem Ziel, sich in der Krise gegenseitig zu unterstützen. „Obwohl die Veranstaltungsbranche Deutschlands sechstgrößter Wirtschaftszweig ist, hat sie im Verhältnis zu anderen Branchen weniger Raum in den Berichterstattungen gefunden“, erklärte m:con-Geschäftsführer Bastian Fiedler. Bei m:con sind allein zwischen März und September insgesamt 87 Veranstaltungen im Congress Center Rosengarten coronabedingt abgesagt worden, entweder auf Entscheidung des Veranstalters oder aufgrund der behördlichen Vorgaben. Der dadurch entgangene Umsatz beläuft sich auf ca. 7,7 Mio. EUR. Einige Veranstaltungen

konnten auf neue Termine verlegt oder wie einige Hauptversammlungen digital umgesetzt werden. Der wirtschaftliche Schaden aber bleibt immens. Die Veranstaltungshäuser werden deshalb auch weiter alles tun, um auf ihre Notlage aufmerksam zu machen.

## Deutsches Eigenkapitalforum: Unternehmer treffen Investoren ... virtuell

Nicht nur Hauptversammlungen waren heuer kaum als Präsenzveranstaltungen möglich – ebenso standen alle anderen Finanz-Events und Konferenzen vor der Herausforderung, Netzwerken und Austausch rein virtuell zu ermöglichen. Auch das Deutsche Eigenkapitalforum ist dieses Jahr ausschließlich online zugänglich gewesen. Unternehmer treffen Investoren – das ist das Motto der Veranstaltungen, und die Macher standen vor der schwierigen Aufgabe, das Format auch ohne physische Präsenz mit Leben zu füllen. Das gelang an drei Tagen: Wie gewohnt standen mehr als 200 Unternehmenspräsentationen von Aktien- und Anleiheemittenten auf dem Programm, es gab Gelegenheit zu virtuellen One-on-One-Meetings, bis zu 1.000 Investoren und Analysten tummelten sich. Dazu kamen Podiumsdiskussionen und Vorträge.

## DAX wächst auf 40 Werte – die Neuerungen im Check

Der DAX wird auf 40 Werte anwachsen. Das hat die Deutsche Börse heute öffentlich gemacht. Mit dem Umbau soll die Qualität des deutschen Leitindex steigen, man wolle den DAX an internationale Standards angleichen, heißt es bei der Deutschen Börse. Zudem werden Konsequenzen aus dem Wirecard-Skandal gezogen: Es gelten fortan strengere Regeln für die Mitgliedschaft.



Marc Tüngler,  
Deutsche Schutzvereinigung für  
Wertpapierbesitz e.V.

Marc Tüngler, Hauptgeschäftsführer der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V., zur Reform: „In den vergangenen Jahrzehnten etablierte der DAX 30 sich als echte Börsenbundesliga. AGs, die es bis dort geschafft haben, gehören zur Creme de la Creme der deutschen Wirtschaft. Kritik, der Index sei zu behäbig, zu rückwärtsgewandt und zu wenig auf den Streubesitz ausgerichtet, perlen an der Deutschen Börse zuverlässig ab.“

Erst der tiefe Fall der Wirecard AG und die Umstände, die dazu geführt haben, sowie die tragische Tatsache, dass das Unternehmen selbst nach der Insolvenz noch eine ganze Zeit im DAX notiert war, hat zu einem Umdenken geführt.“

Ob der Umbau zielführend sein werde, so Tüngler, werde sich zeigen: „Immerhin könnte eine Erweiterung dafür sorgen, die Bildung von Branchenclustern, wie das in den letzten Jahren immer wieder zu beobachten war, zumindest zu erschweren. Zugleich schwächt man damit aber auch den MDAX.“

Besonders im Fokus der Reformpläne stehe die Einführung neuer qualitativer Kriterien, erklärt Tüngler: „So sollen nur noch profitabel arbeitende Gesellschaften eine Chance auf die Aufnahme in den DAX bekommen. Insolvente Unternehmen wiederum sollen binnen weniger Tage aus dem Index entfernt werden können. Zudem ist im Gespräch, dass die AGs ihre Quartalsberichte fristgerecht publizieren müssen. Und im Aufsichtsrat einer DAX-Gesellschaft wird es zukünftig wohl zwingend einen Prüfungsausschuss geben müssen, der vor allem Rechnungslegung und interne Risikomanagementsysteme im Blick haben soll. Ebenfalls auf dem Prüfstand steht die Entstehung der Unternehmensrangliste, die über Auf- und Abstieg entscheidet. Der Anteil des Streubesitzes, also der von Privatanlegern gehaltenen Aktien, soll zukünftig verstärkt berücksichtigt werden und nicht wie

bisher der Handelsumsatz.“ Das sind laut Tüngler alles gute und nachvollziehbare Kriterien; dennoch sieht der Experte Verbesserungspotenzial: „So sollten DAX-Gesellschaften – zusätzlich zu der Einrichtung eines Prüfungsausschusses – noch deutlich mehr Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex erfüllen, da diese die fundamentalen Grundpfeiler guter Unternehmensführung darstellen.“

### Hauptversammlung 2021 – einige Neulinge haben sich bereits festgelegt

Der Börsenneuling Siemens Energy hat bereits den Termin für seine Hauptversammlung im kommenden Jahr festgelegt – es wird eine rein virtuelle Veranstaltung, die für den 10. Februar 2021 angesetzt ist. Auch die fashionette AG erklärt auf der Website bereits, dass für den Juli 2021 die ordentliche Hauptversammlung geplant ist. Weitere Details sind nicht nachzulesen. Knaus Tabbert plant die Hauptversammlung 2021 laut Website für den Juni, auch hier fehlen allerdings Details zur Ausgestaltung des Aktionärstreffens.

Anzeige

## m:access – die Börse für den Mittelstand

### Fachkonferenzen 2021\*

- 3.–4. Mai**  
m:access Forum im Rahmen der MKK
- 10. Juni**  
Immobilien
- 14.–15. Juli**  
Beteiligungsgesellschaften & Consumer | Leisure
- 13.–14. Oktober**  
Finanzdienstleistungen & Technologie
- 10.–11. November**  
Software | IT & Branchenmix
- 7.–8. Dezember**  
m:access Forum im Rahmen der MKK

\*Änderungen vorbehalten



[www.maccess.de](http://www.maccess.de)

**m:access**

Alles neu macht Corona –  
wie der Event-Markt die Krise bewältigt

## „Die gute Zusammenarbeit ist mehr wert als jeder finanzielle Vorteil“

Worauf kommt es an bei der Planung von Finanzveranstaltungen? Bisher war diese Frage recht einfach und eindeutig zu beantworten: Erreichbarkeit, Kosten, Ausstattung. Diese drei Kriterien entschieden darüber, ob ein Emittent eine Location für seine Hauptversammlung (HV) buchte oder ein Unternehmen die Räume für ein Netzwerk-Event mietete. Dann kam Corona – und die gesamte Branche stand vor völlig neuen Herausforderungen. GoingPublic Magazin und HV Magazin haben sich zum Ende des Pandemiejahres 2020 bei Konzernen und Location-Betreibern umgehört: Wie haben Erstere heuer ihre Hauptversammlungen organisiert und wie Letztere ihr Geschäftsmodell an die neuen Gegebenheiten angepasst?

Die Hauptversammlung am 6. Mai lief gut, sagt Dr. Georg Pfeiffer von der Allianz: „Beschlüsse konnten ordnungsgemäß gefasst werden.“ Das klingt fast ein bisschen erleichtert – und Erleichterung ist auch durchaus berechtigt. Noch kurz vor Beginn der Saison war nämlich absolut nicht abzusehen, wie das HV-Jahr 2020 laufen würde. Im Februar begann die Zahl der Coronavirus-Infektionen in Deutschland exponentiell zu steigen. Im März schickte die Bundesregierung das Land

in den Lockdown. Veranstaltungen mit einer Vielzahl an Personen waren erst einmal verboten – auch Präsenzhauptversammlungen. Ende März dann verabschiedete die Politik das COVID-19-Gesetz und ermöglichte damit virtuelle Hauptversammlungen ohne Präsenz der Aktionäre – anfangs ein Angebot, das die Emittenten gar nicht unbedingt wahrnehmen wollten. „Die meisten Kunden haben ihre Hauptversammlung erst einmal um zwei oder drei Monate nach hinten ver-

legt“, erklärt Alexander Wieser, Leiter des hbw Conference Centers in München. „Sie haben wie wir alle die Dauer der Pandemie unterschätzt.“

Wieser sagt auch: Für sein Team und ihn hat das Veranstaltungsverbot im Frühjahr eine wahre Schockstarre bedeutet. „Durch das Veranstaltungsverbot haben wir alle Präsenz-Events verloren. Unsere Räume standen fast komplett leer. Das war ein großer



Umsatzverlust.“ Das Münchner Conference Center musste in Konsequenz des ersten Lockdowns Kurzarbeit anmelden, was gleich doppelt problematisch war: Zum einen verloren die Mitarbeiter von heute auf morgen einen Teil ihres Einkommens, zum anderen fehlten sie vor Ort – zu einer Zeit, in der wegen der vielen Stornierungen und Umbuchungen noch mehr Arbeit zu erledigen war als sonst. Doch das Team regulär weiter zu beschäftigen war wegen Corona schlicht nicht zu stemmen. Das Center konnte sie sich nicht mehr leisten. „Das war für uns sehr schmerzhaft“, sagt Wieser. „Wir arbeiten immer zügig, geben unseren Kunden sofort Rückmeldung und reagieren schnell. Diese reibungslose Betreuung der Unternehmen wurde durch die Kurzarbeit erschwert.“

### Locations werden zu Webcast-Dienstleistern

Heute kann Wieser entspannter über die ersten Monate des Jahres sprechen, konstatiert aber auch ehrlich: „Kurz vor den Sommerferien sah es düster aus.“ Wäre es so weitergegangen wie in den Wochen des ersten Lockdowns, wäre das hbw Conference Center in Schwierigkeiten gekommen. „Die Verluste waren einfach zu groß.“ Vorerst gerettet haben die Münchner zum einen die guten Kontakte zu den verschiedenen Hauptversammlungsdienstleistern. „Wir haben uns mit den Anbietern kurzgeschlossen und ihnen unsere Hilfe als Webcast-Dienstleister angeboten“, erklärt Wieser. Das Conference Center profitierte dabei von spezieller Expertise – in einem hauseigenen TV-Studio hatte das Team auch vor Corona bereits Erfahrungen mit dem Streamen von Veranstaltungen gesammelt. Wieser schloss neue Partnerschaften und intensivierte bestehende Kooperationen. In Fokus stand immer die Frage, welche Tools Dienstleister der Hauptversammlungsorganisation zum Beispiel für das Aktionärsportal benötigen, um eine Veranstaltung gesetzeskonform abzuwickeln.

Zum anderen konnte das hbw Conference Center sich auf die schnelle Reaktion der Emittenten verlassen. Wo in den ersten

Tagen die Devise noch „Verschieben oder Stornieren“ lautete, hieß es schon nach wenigen Wochen: Die Hauptversammlung wird als virtuelles Event umgesetzt. Bereits im Mai haben die ersten Unternehmen, die selbst über keine geeigneten Räumlichkeiten verfügten, im Conference Center ihre virtuellen Hauptversammlungen abgehalten. „Inzwischen organisieren wir eine Vielzahl an Veranstaltungen“, bestätigt Wieser. Es sind so viele Aufträge, dass die Münchner sogar an der einen oder anderen Stelle technisch nachrüsten mussten, um die gebuchten virtuellen Termine abdecken zu können. „Wir sind ins kalte Wasser gesprungen“, sagt Wieser. „Wir hatten nur wenig Erfahrung in diesem Bereich und sind nach und nach in das Thema hineingewachsen.“

Allerdings verdienen die Veranstalter an virtuellen Events weniger. „Hauptversammlungskunden buchen normalerweise die gesamte Conference-Area“, erklärt Wieser. „Drei Räume, alle massiv mit Technik ausgestattet. Teilweise wurde ein weiterer Tag dazugebucht, der für den Aufbau oder einen Probelauf reserviert war.“ Bei einer virtuellen Hauptversammlung hingegen müssen kaum mehr Menschen vor Ort sein, den Emittenten reicht ein kleiner Raum, der unter Berücksichtigung der Corona-Abstandsregeln Platz für drei bis vier Personen bietet. Außerdem muss Wieser einen Dienstleister bezahlen, der die Server-Infrastruktur stellt. Bei einer Präsenzhauptversammlung gibt es hingegen keine Fremdkosten. Das führt dazu, dass die Münchner in dieser Saison zwar mehr Veranstaltungen umgesetzt haben: 40 virtuelle Hauptversammlungen sind es etwa, dem stehen 20 bis 30 Präsenz-Events in normalen Jahren gegenüber. Verdient hat das Conference Center aber weniger.

Immerhin, die Kurzarbeit ist beendet. Wieser: „Wir haben im Herbst aufholen können, weil wir über die HVs hinaus unser digitales Dienstleistungsangebot stark erweitert haben. Es ist nicht so, dass wir mit Gewinn aus dem Jahr gehen, aber die Situation hat sich so weit gebessert, dass es erträglich für uns ist.“



Alexander Wieser,  
Leiter hbw Conference Center

### Besser vorbereitet im zweiten Lockdown

Der neue Lockdown seit Anfang November aber treibt Wieser um. Für das kommende Jahr wagt er keine Prognose – zu sehr ist das Conference Center darauf angewiesen, abzuwarten, was die Politik beschließt, abzuwarten, ob die Infektionsschutzmaßnahmenverordnung weiterhin so rigoros ausgelegt wird und ausgelegt werden muss, um die Corona-Infektionen auf einem Niveau zu halten, das das Gesundheitssystem verkraften kann. „Dass jetzt erneut keinerlei Präsenzveranstaltungen erlaubt sind, trifft uns natürlich wieder, aber wir sind besser darauf vorbereitet“, bestätigt Wieser. Im Sommer, als die Lockerungen in Kraft waren, haben einige Kunden wieder ihre Präsenzhauptversammlung bei den Münchnern geplant – das habe wirtschaftlich zusätzlich geholfen.

Die komplette Rückkehr zur Präsenzveranstaltung scheint aktuell aber wieder in weiter Ferne – einige Emittenten spekulieren dennoch darauf. Auch Dr. Pfeiffer von der Allianz beruft sich zwar auf die Verlängerung des COVID-19-Gesetzes: „Hauptversammlungen können grundsätzlich im gesamten Kalenderjahr 2021 als virtuelle Veranstaltungen abgehalten werden.“ Er gibt aber auch zu bedenken, dass die Allianz mit einer verkürzten Frist bis zum

30. Juni 2021 arbeiten muss, „da die entsprechende europarechtliche Regelung, zumindest bislang, nicht verlängert wurde“. Die Entscheidung, ob von der Möglichkeit einer Hauptversammlung ohne persönliche Teilnahme der Aktionäre Gebrauch gemacht werde, werde vom Vorstand und Aufsichtsrat zu gegebener Zeit getroffen. Dr. Pfeiffer weiter: „Wir beobachten bis dahin die weitere Entwicklung der Pandemie sehr aufmerksam.“

Ellen Crecelius ist bei der Leifheit AG für die Organisation der Hauptversammlung verantwortlich. Heuer wurde die Veranstaltung als rein virtuelles Format organisiert – nachdem die Gesellschaft erst einmal nicht so genau wusste, wie die Situation am besten zu händeln sei: „Unser ursprünglicher Termin für die Hauptversammlung war im Mai. Wir hatten eigentlich alles schon vorbereitet – dann kam der Lockdown.“ Leifheit entschließt sich, die Hauptversammlung abzusagen, nur neun Wochen vor dem Termin. Crecelius: „Wir konnten auf das absolute Verständnis unserer Dienstleister zählen – vom Notar bis zum Caterer.“ In Absprache mit eben diesen Dienstleistern entscheidet Leifheit dann auch, die Hauptversammlung 2020 in den Herbst zu verlegen und als virtuelle Veranstaltung zu konzipieren. Das



Ellen Crecelius,  
Referentin Finanzen Leifheit AG

Unternehmen hält am Veranstaltungsort der letzten Jahre fest, obwohl der riesige Saal der Frankfurter Nationalbibliothek nur zehn Leute beherbergen muss. „Wir kennen die Räume und wissen, dass dort alles passt – auch für eine Übertragung nach außen“, erklärt Crecelius. Die Bibliothek hatte Leifheit bereits zur Absage der eigentlich geplanten Hauptversammlung angeboten, das virtuelle Event umzusetzen – zum reduzierten Preis. Crecelius ist auch im Nachhinein zufrieden mit der Entscheidung: „Es lief alles absolut unkompliziert und problemlos.“

Auch im kommenden Jahr wird Leifheit die Hauptversammlung in der Nationalbibliothek abhalten – wohl wieder als virtuelles Event. „Wir planen für den Juni, es steht absolut in den Sternen, ob es bis dahin möglich ist, Präsenzveranstaltungen umzusetzen; deswegen bereiten wir uns wieder auf eine virtuelle Hauptversammlung vor“, sagt Crecelius. Sie betont aber auch: „Wir möchten den direkten Kontakt zu den Aktionären nicht missen und wieder zu Präsenzveranstaltungen zurück.“

## Auch Emittenten mussten erst lernen

Es drängt sich der Eindruck auf, die virtuelle Hauptversammlung sei für die Emittenten auch weiterhin nur eine Notlösung. Dazu Wieser: „Für die Kunden war das auch kein einfaches Jahr. Die Organisation einer virtuellen Hauptversammlung war eine komplett neue Situation.“ Normalerweise sei jeder Emittent, der eine Hauptversammlung umsetzen wolle, in diesem Bereich ein Profi, der genau wisse, was er benötigt. „Bei den virtuellen Veranstaltungen war das anders. Wir haben bei jedem Unternehmen wieder bei null angefangen“, erinnert sich Wieser. Tatsächlich hat das Conference Center bereits zahlreiche Buchungen für den Beginn des Jahres 2021 – für Veranstaltungen, die als Präsenz-Events geplant sind. Einige Kunden wollen so schnell wie möglich zurück zur Hauptversammlung mit physischer Anwesenheit.

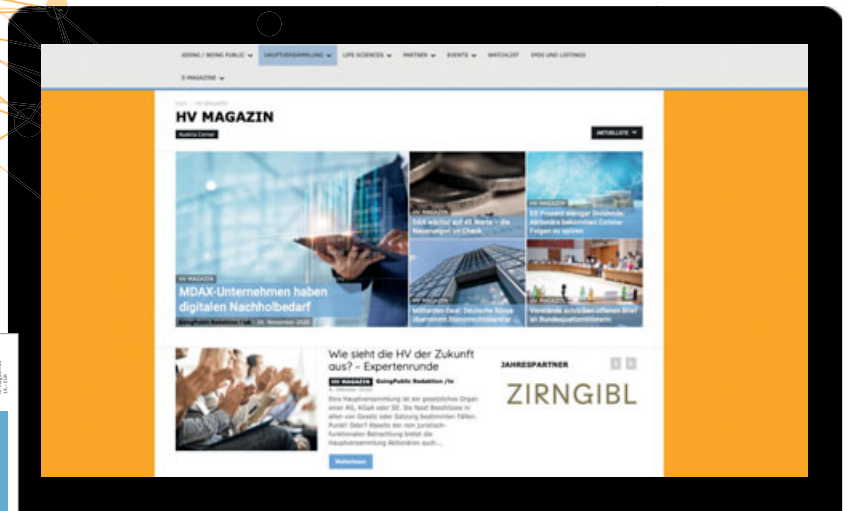
Doch es sind nicht alle – Wieser berichtet auch von Buchenden, die ihre Hauptversammlung in jedem Fall als virtuelle Veranstaltung ausrichten wollen, unabhängig von der Entwicklung der Corona-Infektionszahlen. Wie sich ein Emittent entscheidet, hängt laut Wieser von verschiedenen Punkten ab: Ein Unternehmen, das nur eine Handvoll Aktionäre hat und die Hauptversammlung im kleinen Rahmen abhalten kann, wird schnellstmöglich wieder eine Präsenzveranstaltung organisieren wollen – weil das in diesem Fall Kosten spart. Ein virtuelles Format wird bei diesen Emittenten wesentlich teurer, sie müssen Technik im-



Foto: © hbw Conference Center

Das hbw Conference Center hat ein hauseigenes TV-Studio.

(E-)MAGAZIN – ONLINE – EVENT – NETZWERK



Jahrespartner 2020

Jahrespartner im Netz: [www.goingpublic.de/jahrespartner-hvmagazin](http://www.goingpublic.de/jahrespartner-hvmagazin)



plementieren und Streams schaffen, die sie im Normalfall nicht benötigen.

Große Konzerne hingegen, die zahlreiche Aktionäre haben, sparen mit einer virtuellen Hauptversammlung: Statt großer Räume muss es nur ein kleiner Saal sein, vor Ort sind nicht Hunderte Menschen, sondern nur wenige Vertreter der eigenen Firma, es braucht außerdem kein Backoffice. Und auch inhaltlich ist eine virtuelle Hauptversammlung für die großen Emittenten leichter zu steuern – zumindest mit den aktuellen gesetzlichen Vorgaben. Aktionäre müssen ihre Fragen mit zwei Tagen Vorlauf bei den Emittenten einreichen, diese können sich vorbereiten und damit eine Hauptversammlung leichter strukturieren. Einige der Großen hätten ihm allerdings auch zugehört, dass sie den Kontakt mit den Aktionären vermissen, gibt Wieser zu bedenken.

Das hbw Conference Center geht davon aus, dass auch im kommenden Jahr zahlreiche Hauptversammlungen und andere Netzwerkveranstaltungen als rein virtuelle Events geplant werden müssen. „Ich bin positiv gestimmt, weil wir jetzt bereits viel Erfahrung gesammelt haben und top vorbereitet in das kommende Jahr starten können“, sagt Wieser. Auch die Emittenten könnten 2021 mit ganz anderem Wissen an die Organisation ihrer virtuellen Hauptversammlung gehen, die ersten Berührungspunkte sind nach den guten Veranstaltungen in diesem Jahr

Geschichte und die Umsetzung keine große Unbekannte mehr.

### Sicherheit ist ein wichtiges Kriterium in diesen Zeiten

Wirtschaftlich bleiben die Zeiten allerdings weiterhin herausfordernd für Wieser und andere Location-Betreiber. In normalen Jahren grenzen sie sich über klar definierte Kriterien von anderen Locations ab: Am Ende entschied bisher immer, welcher Veranstaltungsort für einen Kunden und dessen Aktionäre gut zu erreichen ist, sich hinsichtlich der Ausstattung der Räume positiv abhebt und die beste Kosten-Nutzen-Rechnung aufstellen kann. Diese Punkte zählen nur noch bedingt – die gute Lage einer Location ist absolut zweitrangig, wenn sie nicht mehr für Hunderte Aktionäre bequem erreichbar sein muss. Die Ausstattung der Räume ist plötzlich hinsichtlich anderer Gegebenheiten zu prüfen: Wie gut gelingt der Webcast, ist die Übertragung einfach? Repräsentativität hingegen steht nicht mehr im Fokus. Die Kosten spielen natürlich weiterhin eine Rolle – allerdings ist es für Veranstalter in der jetzigen Situation umso schwieriger, die Preise niedrig zu halten, da sie eine geringere Auslastung bei gestiegenen Eigenkosten zu verrechnen haben.

Wieser will sich behaupten, indem er die guten Kontakte in der Branche weiterhin

bestmöglich nutzt. „Ein Großteil unserer Kunden kommt immer wieder zu uns, Neukunden wenden sich auf Empfehlung an das Conference Center“, erklärt er. „Wir machen einen guten Job. Die Kunden, die wir betreuen, schätzen unsere Arbeit und Herangehensweise.“ Sicherheit sei für die Unternehmen in der aktuellen Situation ein wichtiges Kriterium – nicht nur Sicherheit hinsichtlich einer belastungsfähigen Internetverbindung, sondern auch die Sicherheit, dass sich der Kunde beim Dienstleister gut aufgehoben fühlen kann. „Wir wickeln nicht einfach nur Projekte ab“, erklärt Wieser, „jede Aufgabe ist Herzenssache für uns, es ist auch unser Interesse, dass alles gut läuft.“ Das merken die Kunden und kämen immer wieder gerne auf das Conference Center zu.

Andere Locations allerdings, die neue Technik weniger gut implementieren konnten oder grundsätzlich anders ausgerichtet sind als die Münchner und damit nicht sofort als Webcast-Dienstleister fungieren konnten, tun sich weiterhin sehr schwer. Wieser: „Ein Großteil der Branche leidet massiv.“ Selbst als zwischenzeitlich Präsenzveranstaltungen erlaubt waren, so Wieser, hätten viele Locations keine Events ausrichten können, weil die Veranstaltungen sich wegen der Corona-Vorgaben für den Veranstalter nicht mehr gerechnet hätten. „Es war ja bei Weitem nicht möglich, einen Raum mit der Personenanzahl zu füllen, die zuvor möglich war“, sagt er. „Wenn die erlaubte Auslastung nur bei einem Drittel liegt, kann der Veranstalter auch nur ein Drittel des benötigten Umsatzes einnehmen – die Kosten bleiben aber gleich.“

### Es drohen Insolvenzen

Veranstaltungsorte sind hart getroffen worden, mussten Personal abbauen. „Es drohen sicherlich einige Insolvenzen“, konstatiert Wieser. Das Conference Center sei in der glücklichen Lage gewesen, die technische Ausstattung und das Know-how zu haben, sich neue Umsatzmöglichkeiten durch virtuelle Produktionen zu erschließen. „Dadurch sind wir mit einem blauen Auge durch das Jahr gekommen.“



Foto: © hbw Conference Center

Das Haus der Bayerischen Wirtschaft ist verhältnismäßig gut durch die Krise gekommen.

Zahlreiche Locations sind auf Unterstützung angewiesen. Neben der Kurzarbeiterregelung hat die Bundesregierung zum Start des neuen Lockdowns Anfang November weitere Hilfen bereitgestellt. Dazu erklärt das Bundeswirtschaftsministerium auf Anfrage: „Die Bundesregierung hat ein umfangreiches Hilfspaket gegen die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie aufgelegt. Die Programme sind branchenoffen konzipiert und stehen Unternehmen jeglicher Größenordnung offen.“ Auch Veranstaltungsstätten seien für die Akuthilfen antragsberechtigt. Das Ministerium verweist außerdem auf die Überbrückungshilfe II, die seit Mitte Oktober zur Verfügung stehe, „mit neuen deutlichen Programmverbesserungen“. Bis zu 90% der Betriebskosten könnten erstattet werden, die Deckelung von 15.000 EUR wurde ebenfalls gestrichen. Das Ministerium: „Auch das kann vielen Betroffenen deutlich helfen.“ Unmittelbar anknüpfend an die aktuell bis Dezember laufende Überbrückungshilfe II könnten Unternehmen dann die Überbrückungshilfe III im Zeitraum von Januar 2021 bis Juni 2021 geltend machen.

Insgesamt, so das Ministerium, seien aus den Corona-Hilfsprogrammen bereits 71 Mrd. EUR bewilligt worden. Zahlen dazu, wie viele Veranstaltungsorte von den Hilfen profitiert haben, lägen dem Ministerium allerdings nicht vor.



Das hbw Conference Center setzt zahlreiche virtuelle Hauptversammlungen um.

Foto: © hbw Conference Center

## Fazit

Langfristig ist den Veranstaltern ohnehin nur geholfen, wenn wieder große Events umgesetzt werden können – bei voller Auslastung der Räumlichkeiten. Dass dem schon bald so ist, dazu besteht berechtigte Hoffnung: Verschiedene Biotechs arbeiten mit Hochdruck an einem Impfstoff gegen das Virus. Noch im Dezember sollen die ersten Menschen geimpft werden. Damit rückt ein Ende der Diktatur durch Corona in greifbare Nähe. Bis dahin, ist sich Wieser sicher, schafft das Conference Center es auf jeden

Fall – dank der ungebrochenen Treue der Kunden und der eigenen Flexibilität und Offenheit für neue Konzepte. Bis dahin hält auch Crecelius mit Leifheit weiter der Nationalbibliothek Frankfurt die Treue. „Ich bin sehr dankbar für das Miteinander und das bestehende Vertrauensverhältnis“, erklärt sie. „Die gute Zusammenarbeit ist in meinen Augen viel mehr wert als jeder finanzielle Vorteil, den wir durch die Rückkehr in eigene Räume eventuell hätten.“

Isabella-Alessa Bauer

Anzeige

# LÖSUNGEN aufzeigen.

Das Hausbankprinzip für den Kapitalmarkt.

# Bank M



BankM AG

Mainzer Landstraße 61

D - 60329 Frankfurt am Main

www.bankm.de

Kontakt: Dirk Blumhoff / Ralf Hellfritsch

T +49 (0)69-71 91 838-10

info@bankm.de

Mit Einschränkungen (über)leben

# Congress Center und Corona: Not macht erfinderisch

Foto: © Martin Haessler



## BENEDIKT FÜSSEL

Chief Operations Officer / Head of Business  
Development & Marketing m:con  
mannheim:congress GmbH  
benedikt.fuessel@mcon-mannheim.de

**Leider zeichnete sich schon überaus früh in dieser Pandemie ab, dass die Veranstaltungsbranche zu den Wirtschaftszweigen gehört, die über eine sehr lange Zeit mit den strengsten Einschränkungen zu (über)leben lernen müssen. Auch die m:con – mannheim:congress GmbH kämpft mit den Folgen des Virus – mithilfe von Erfindungsreichtum und Innovation.**

In kürzester Zeit wurde unser Team im März flächendeckend ins Homeoffice geschickt und arbeitet seitdem bis auf wenige Einzelfälle von zu Hause aus. Dadurch mussten auch viele firmeninterne Prozesse digitalisiert werden: Rechnungsflüsse, Freigabeprozesse und auch die Kommunikation untereinander über eine Video- und Chatplattform. Dieser Umstand hat uns sowohl die Zusammenarbeit mit unseren Kollegen als auch mit unseren Kunden neu lernen lassen. Die Veränderung machte aber auch vor den Projekten, an denen wir arbeiteten, nicht halt: In Verbindung mit den Corona-Regelungen hielt zum Beispiel die Besucherregistrierung Einzug, die im Congress Center Rosengarten mit einer selbst programmierten Web-Lösung umgesetzt wurde. Hier können sich die Besucher

bereits vor einer Veranstaltung online registrieren und ihren Zugang durch das Scannen per QR-Code erfassen oder sich vor Ort an den bereitgestellten Terminals registrieren. Auch in der eigenen Rosengarten-App wird diese Lösung integriert.

Nachdem durch verschiedenste An- und Verordnungen die Teilnehmerzahlen für Veranstaltungen konsequent reduziert und Letztere trotz ausgefeilter und genehmigter Hygienekonzepte zeitweise vollständig verboten wurden, war uns sofort klar, dass Stillstand keine Option ist.

So haben wir uns als Team früh mit dem Thema der virtuellen sowie hybriden Veranstaltungen auseinandergesetzt. Bereits am 5. Mai konnten wir unsere Expertise bei der ersten virtuellen Hauptversamm-

lung in der Metropolregion Rhein-Neckar gemeinsam mit der Fuchs Petrolub SE erfolgreich unter Beweis stellen. Wir sind stolz darauf, darüber hinaus auch mit weiteren Kunden wie der CropEnergies AG, der Südzucker AG und der Heidelberger Druckmaschinen AG Hauptversammlungen als virtuelles Format umgesetzt zu haben.

## Technische Herausforderungen meistern

Wie auch eine Präsenzveranstaltung birgt die virtuelle Hauptversammlung einige hochsensible technische Herausforderungen. Dank unserem erfahrenen Team, einer engen Kommunikation mit den Kunden und starken, kompetenten Partnern, konnten wir diesen erfolgreich begegnen, denn gerade bei der virtuellen Hauptversammlung ist eine reibungslose technische Umsetzung noch diffiziler, da die Inhalte praktisch ohne jede Verzögerung zum Zuschauer zu übertragen sind.

Schon vor Corona fanden Hauptversammlungen hybrid statt, indem der öffentliche Teil gestreamt wurde. Mit der rein digitalen Umsetzung hat sich auch dieses Procedere verändert: Der öffentliche Teil wurde wie bisher gestreamt und konnte entweder über die Unternehmensseite oder eine gesonderte Landingpage abgerufen werden. Der nicht öffentliche Part sowie die Teilnahme an den Abstimmungen erfolgten über ein gesondertes Aktionärsportal, zu welchem die Aktionäre personalisierte Login-Daten erhielten.

Die größere Herausforderung war allerdings die konzeptionelle und didaktische Übersetzung der Veranstaltung in den digi-

Foto: © Microgen – stock.adobe.com



Die Umsetzung virtueller Hauptversammlungen erfordert technische Neuerungen der Locations.

talen Raum. Die visuelle Präsentation spielt stets eine große Rolle und bietet die Möglichkeit, gezielt Akzente zu setzen – vom Erscheinungsbild des Podiums über die Beleuchtung, Kameraperspektiven und Bildregie bis hin zum Einspielen weiterer Inhalte. Kurzum: Eine Hauptversammlung sollte auch durch die digitale Umsetzung nicht an optischer Qualität verlieren und aussagekräftig bleiben.

Vier der fünf Hauptversammlungen, die wir in diesem Jahr umgesetzt haben, fanden am eigenen Firmensitz statt. Während im Congress Center Rosengarten die Infrastruktur bereits optimal an die Anforderungen von Veranstaltungen wie Hauptversammlungen angepasst ist, bringen externe Räumlichkeiten ganz eigene Herausforderungen für die Umsetzung. Die wenigsten Firmensitze verfügen über eine eigene Veranstaltungs-Location, sodass oftmals große Seminarräume genutzt werden. Die Ausleuchtung ist dadurch wesentlich anspruchsvoller, da die begrenzte Deckenhöhe ein limitierender Faktor ist. Auch benötigt ein solches Setup durch die vielen Gerätschaften deutlich mehr Strom und umfänglichere LAN-Infrastrukturen als normalerweise in einem Besprechungsraum erforderlich.

Vor allem die stabile Internetverbindung ist für die rechtssichere und reibungslose Umsetzung einer virtuellen Hauptversammlung essenziell. Um die Veranstaltung nicht zu gefährden und einen Abbruch zu vermeiden, wird dafür eine redundante

Internetleitung eingesetzt, die parallel zur eigentlichen LAN-Verbindung läuft und so als Ausfallversicherung funktioniert.

Um unseren Kunden den Zugang zu virtuellen und hybriden Veranstaltungen möglichst einfach zu machen, haben wir auf der Ebene zwei des Congress Centers Rosengarten ein Studio installiert. Hier lassen sich unkompliziert Veranstaltungen streamen und über eine 16x4 Meter Rückprojektionsleinwand auch Interaktion zwischen Online- und Präsenzpublikum herstellen.

Entsprechend haben Unternehmen bereits die Umsetzung ihrer Hauptversammlung im Congress Center Rosengarten im Jahr 2021 zugesagt, um den erheblichen Aufwand zu vermeiden, der sowohl für Dienstleister als auch das hausinterne Personal entsteht.

### Möglichkeit zur Interaktion wahren

Eine Herausforderung, deren Ausmaß noch unklar ist, stellt die Interaktion auf einer Hauptversammlung dar. In diesem Jahr konnten Fragen im Vorfeld eingereicht und dann im Rahmen der Versammlung beantwortet werden. Obwohl die Ausgestaltung des Aktiengesetzes für die Zukunft noch unklar ist, rechnen wir damit, dass ein solches Vorgehen nicht dauerhaft möglich sein wird, sondern die Möglichkeit zur Interaktion während der Hauptversammlung gegeben sein muss. Dieser Baustein sowie der insgesamt gestiegene Anspruch

an eine professionelle und im Detail ausgearbeitete Plattform für das Streaming-Angebot der jeweiligen Aktienunternehmen werden wohl die größten – auch notwendigsten – Entwicklungsschritte für die kommenden Hauptversammlungssaisons.

Zwar erfahren die neuen virtuellen Angebote reichlich Zuspruch, doch eignen sich diese Lösungen nicht für alle Arten von Veranstaltungen. Die Branche steht durch die immer wiederkehrenden Verbote mit dem Rücken zur Wand. Obwohl an der Veranstaltungsbranche, Deutschlands sechstgrößtem Wirtschaftszweig, über eine Million Arbeitsplätze hängen, die etwa 130 Mrd. EUR erwirtschaften, findet sie nur wenig Raum in der Berichterstattung und damit in der öffentlichen Wahrnehmung. Wenngleich wir uns zu den Akteuren in der Branche zählen dürfen, die durch die passende Infrastruktur, das interne Know-how und schnelle Reaktionsfähigkeit virtuelle Formate wie die beschriebenen Hauptversammlungen organisieren und umsetzen konnten, unterstützen wir nach wie vor die Forderung nach differenzierten und sinnvollen Regelungen, um Präsenzveranstaltungen wieder möglich und deren Umsetzung wirtschaftlich zu machen.

### Fazit

Die Digitalisierung hat in den vergangenen Monaten einen sicherlich notwendigen Schub erhalten und uns dazu gebracht, Themen wie Zusammenarbeit neu zu lernen. Dennoch bleiben Präsenzveranstaltungen der Kern unserer Tätigkeit, den wir künftig durch digitale Angebote ergänzen, aber nicht mehr ersetzen möchten. Wir wünschen uns, dass das menschliche Bedürfnis nach persönlichem Kontakt im Rahmen von Kongressen, Tagungen und Hauptversammlungen so hoch priorisiert wird, dass wir uns bald wieder in unserem Congress Center Rosengarten oder auch andernorts treffen können. Daher sind wir umso mehr daran interessiert, Veranstaltungslösungen – analog oder digital – umzusetzen und Erlebnisse zu kreieren.

## 16. Locations-Studie 2020

# In der Ausnahmesituation

Die Hauptversammlungssaison 2020 lässt sich nicht mit anderen Jahren vergleichen. Die Corona-Pandemie und ihre Folgen haben die gesamte Veranstaltungsbranche durcheinandergewirbelt und eine völlige Veränderung der Prozesse gebracht. 2020 war eine Saison unter Ausnahmebedingungen. Das zeigt auch der Hauptversammlungsmarkt.

Jedes Jahr werfen wir einen Blick auf die Hauptversammlungssaison. Wir sehen uns die Aktionärstreffen von über 450 Unternehmen aus DAX, MDAX, TecDAX und SDAX genau an. Darüber hinaus blicken wir auf die Firmen aus den Segmenten Prime Standard, General Standard und Scale. Zudem schauen wir seit 2019 auf die Werte aus m:access, dem Mittelstandssegment der

Bayerischen Börse. Jedes Jahr untersuchen wir in unserer Locations-Studie, wo börsennotierte Unternehmen ihre Hauptversammlungen abhalten, wir erheben Daten zu jeder Veranstaltung und erstellen daraus ein Ranking der Top-Locations.

In diesem Jahr aber ist nun einmal alles anders. In diesem Jahr hat Corona die

Bedingungen der Aktionärstreffen diktiert, deren Ausgestaltung und Umsetzung. Daher erscheint es uns 2020 nicht richtig, Locations nach ihrer Auslastung zu „bewerten“. Stattdessen wollen wir heuer lediglich ein Listing erstellen – und darauf verweisen, dass Buchungszahlen und Co. kaum etwas über Präferenzen der Emittenten aussagen, sondern vielmehr die

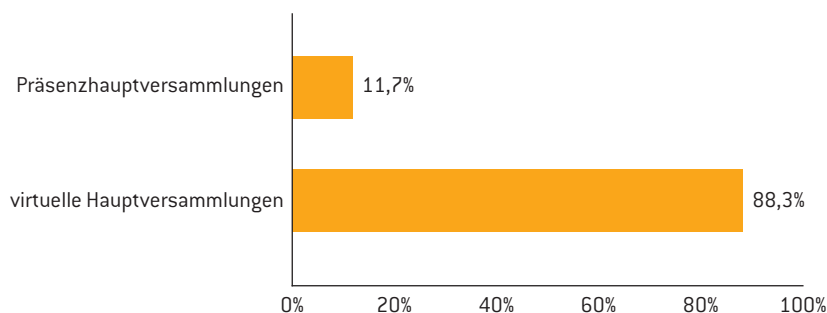
## PRÄSENZHAUPTVERSAMMLUNGEN BIS 15. MÄRZ 2020

Unternehmen	Segment	Index	Location	Datum	Ort
All for One Group AG	Prime		Kongress- und Kulturzentrum FILDERHALLE	12.03.2020	Leinfelden-Echterdingen
Aurubis AG	Prime	MDAX	edel-optics.de Arena	27.02.2020	Hamburg
BB Biotech AG	Prime		Park Casino	19.03.2020	Schaffhausen
Bertrandt AG	Prime		Stadthalle Sindelfingen	19.02.2020	Sindelfingen
B.R.A.I.N. Biotechnology R&I Network AG	Prime		Melibokushalle	05.03.2020	Zwingenberg
CECONOMY AG	Prime		CCD Congress Center Düsseldorf	12.02.2020	Düsseldorf
Deutsche Beteiligungs AG	Prime	SDAX	Gesellschaftshaus Palmengarten	20.02.2020	Frankfurt am Main
Deutsche Industrie REIT-AG	Prime		Sofitel Berlin Kurfürstendamm	06.03.2020	Berlin
Deutsche Konsum REIT-AG	Prime		Sofitel Berlin Kurfürstendamm	05.03.2020	Berlin
FORTEC Elektronik AG	Prime		Haus der Bayerischen Wirtschaft	06.02.2020	München
Infineon Technologies AG	Prime	DAX, TecDAX	ICM Internationales Congress Center München	20.02.2020	München
METRO AG	Prime	MDAX	CCD Congress Center Düsseldorf	14.02.2020	Düsseldorf
MVV Energie AG	Prime		Congress Center Rosengarten	13.03.2020	Mannheim
Siemens AG	Prime	DAX	Olympiahalle	05.02.2020	München
Siemens Healthineers AG	Prime	MDAX, TecDAX	Messegelände München	12.02.2020	München
thyssenkrupp AG	Prime	DAX	RuhrCongress Bochum	31.01.2020	Bochum
VERBIO Vereinigte BioEnergie AG	Prime		Victor's Residenz-Hotel Leipzig	31.01.2020	Leipzig
B+S Bankssysteme AG	General		Haus der Bayerischen Wirtschaft	16.01.2020	München
Eisen- und Hüttenwerke AG	General		Pullman Cologne	13.03.2020	Köln
ItN Nanovation AG	General		Bürgerhaus Dudweiler	11.03.2020	Saarbrücken
LS telcom AG	General		eigene Räume	05.03.2020	Lichtenau
TC Unterhaltungselektronik	General		Hotel CONTEL Koblenz	18.02.2020	Koblenz
DATAGROUP SE	Scale		eigene Räume	03.03.2020	Pliezhausen
Tonkens Agrar AG	Scale		Landhotel Schwarzer Adler	11.02.2020	Sülzetal

Quelle: Eigene Erhebungen



### ANTEILE DER HAUPTVERSAMMLUNGEN: VIRTUELL VS. PRÄSENZ



Quelle: Eigene Erhebungen

Möglichkeiten und Machbarkeiten in der Pandemie spiegeln.

Beginnen möchten wir mit den Unternehmen, die ihre Hauptversammlungen zu Beginn des Jahres geplant hatten – und damit noch Präsenzveranstaltungen umsetzen konnten. 24 Emittenten haben 2020 eine Hauptversammlung mit physischer Anwesenheit der Aktionäre abgehalten – von 475 Unternehmen in Summe. Drei der 30 DAX-Konzerne sind darunter: thyssenkrupp, Siemens und Infineon.

Thyssenkrupp hieß die Aktionäre bereits am 31. Januar im RuhrCongress Bochum willkommen. Damals war Corona in Deutschland nicht mehr als ein Virus im fernen China, mit sehr wenigen Infizierten im eigenen Land.

Auch zu Siemens' Hauptversammlung in der Olympiahalle am 5. Februar machte sich in der Bundesrepublik noch niemand ernsthafte Sorgen wegen der Krankheit. Die Veranstaltung ist den meisten sicher wegen des immensen öffentlichen Interesses in Erinnerung geblieben: Bereits im Vorfeld hatten die Aktivisten von Fridays for Future ihre Anhänger und Unterstützer

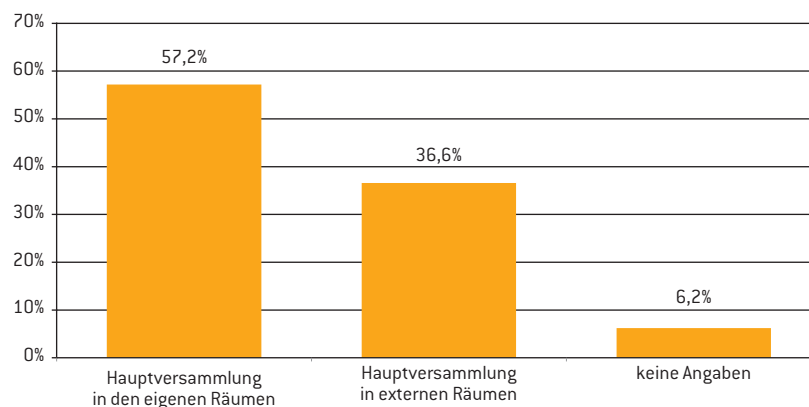
mobilisiert – die Klimaschutzbewegung rief zu Demonstration und Protest rund um die Hauptversammlung auf. Siemens sah sich wegen der Lieferung von Signaltechnik für eine umstrittene Kohlemine in Australien der Kritik der Bewegung ausgesetzt. Einzelne Vertreter von Fridays for Future verschafften sich als Aktionäre Zugang zur Veranstaltung und griffen den Vorstand des Konzerns offen an. Es ist allerdings reine Unterstellung, wenn man

annehmen möchte, dass sich Joe Kaeser die Möglichkeit zur virtuellen Hauptversammlung direkt bei der Rede des ersten Klimaschützers gewünscht hätte.

Infineon hielt die Hauptversammlung ebenfalls im Februar ab, nämlich am 20. Februar im ICM – Internationales Congress Center München. Zu diesem Zeitpunkt stieg die Zahl der Corona-Infizierten auch in Deutschland bereits an. Am 11. März schließlich folgte durch die Weltgesundheitsorganisation die Erklärung von COVID-19 zur Pandemie.

Neben thyssenkrupp, Siemens und Infineon schafften es 14 weitere Prime-Standard-notierte Unternehmen, ihre Hauptversammlungen in den ersten drei Monaten des Jahres noch als Präsenzveranstaltungen umzusetzen, darunter drei MDAX-Firmen: die Aurubis AG, die Metro AG und die Siemens Healthineers AG. Außerdem war ein SDAX-Konzern dabei, die Deutsche Beteiligungs AG. Auch fünf General-Standard-notierte Firmen hielten noch eine Präsenzhauptversammlung ab, zudem zwei Unternehmen aus dem Scale-Segment.

### VERTEILUNG DER HAUPTVERSAMMLUNGEN 2020 NACH LOCATIONS



Quelle: Eigene Erhebungen

## DIE MEISTGEBUCHTEN HV-LOCATIONS 2020

Platzierung	Location	Anzahl Hauptversammlungen*
1	Haus der Bayerischen Wirtschaft	39
2	Grünebaum Gesellschaft	12

\*) Wir garantieren nicht für die Vollständigkeit der Anzahl der Hauptversammlungen.  
Quelle: Eigene Erhebungen

Am 22. März folgte der Lockdown. Deutschland machte dicht – und damit auch jede weitere Präsenzhauptversammlung erst einmal unmöglich. Am 28. März veröffentlichte die Bundesregierung dann das COVID-19-Gesetz und ermöglichte es den Gesellschaften, ihre Hauptversammlungen ohne physische Präsenz der Aktionäre abzuhalten.

270 Emittenten organisierten in der Folge ihre Hauptversammlung 2020 als virtuelles Format in den eigenen Räumen; weitere 29 Gesellschaften machten keine Angaben zum Veranstaltungsort. Addiert man diese beiden Werte, steht fest: 63,4% der Unternehmen hielten ihre Aktionärstreffen heuer ab, ohne eine Location zu buchen – Stadien, Kongresszentren und Hotels mussten einen immensen Rückgang der Saalmieten verkraften.

Dennoch wurden zumindest einzelne Veranstaltungsorte weiter gebucht – eine Location sticht auch 2020 heraus: 39 Emittenten entschieden sich, ihre Hauptversammlung mit dem Haus der Bayerischen Wirtschaft umzusetzen. Die Münchner waren

bereits im letzten Jahr einsame Spitze, sowohl unter den meistgebuchten Tagungs- und Konferenzräumen als auch im allgemeinen Ranking der Top-Twelve-Locations. 26 Hauptversammlungen organisierte das Haus 2019. Auch im Corona-Jahr erreicht das Haus der Bayerischen Wirtschaft wieder mit Abstand die höchste Auslastung. Das Haus der Bayerischen Wirtschaft ist im Verhältnis zu anderen Locations sehr gut durch das Jahr gekommen (Anm. d. Red.: Das beschreibt auch Geschäftsführer Alexander Wieser in der Titelseite dieses Magazins).

Der letztjährig Zweitplatzierte im Ranking der Tagungs- und Konferenzräume, die Deutsche Nationalbibliothek in Frankfurt, verzeichnet im Verhältnis einen deutlichen Rückgang: 2019 hatte das Haus noch acht Hauptversammlungen ausgerichtet, 2020 waren es nur noch zwei Aktionärstreffen (Anm. d. Red.: Einer der Emittenten, der die Bibliothek auch heuer nutzte, war die Leifheit AG. Ihre Erfahrungen beschreibt die Gesellschaft in der Titelseite dieses Magazins).

Mit der Grünebaum Gesellschaft festigte 2020 ein weiterer Anbieter aus der Hauptstadt Berlin seine Position als Experte für Hauptversammlungen. Für die Berliner lief es in Sachen Buchungen in den vergangenen Monaten mehr als gut: Im letzten Jahr noch in keinem Ranking vertreten, steht Grünebaum heuer nach dem Haus der Bayerischen Wirtschaft auf dem zweiten Platz in puncto Auslastung. Die Gesellschaft setzte zwölf Hauptversammlungen um.

Andere Locations dagegen wurden 2020 unverhofft in den Stand eines Veranstaltungsorts für Hauptversammlungen gehoben – darunter zum Beispiel die Münchner BMW-Welt. Der Mutterkonzern selbst nutzte die Gunst der Stunde und bespielte die eigenen Räume, die im Normalfall deutlich zu klein für das Aktionärstreffen der BMW AG sind. Es bleibt anzunehmen, dass sich auch viele der anderen DAX-Konzerne und Emittenten gewünscht hätten, neben der Firmenzentrale eigene Räume zu haben, die so schmuck und repräsentativ sind wie die BMW-Welt – den meisten blieb hingegen nur der Konferenzraum mit Eichenholztisch aus den 1980er-Jahren oder wahlweise dem omnipräsent gewordenen Stehtischchen mit weißer Husse.

Diese Tatsache wiederum sollte den Location-Betreibern Hoffnung geben – schließlich will keine Gesellschaft länger als nötig auf den Komfort der schönen Tagungsorte und Hallen verzichten. Auch wir sind frohen Mutes, dass wir vielleicht schon im kommenden Jahr wieder ein „normales“ Ranking erstellen können.

Isabella-Alessa Bauer

## Die Methodik der Datenerhebung und -auswertung

Die Grundgesamtheit der diesjährigen HV-Locations-Studie bilden sämtliche Unternehmen, die im Regulierten Markt sowie in den Freiverkehrssegmenten Scale (Frankfurt) und m:access (München) gelistet sind. Als Quellen dienten die Internetseiten der Gesellschaften sowie Informationen der Deutschen Börse und der Bayerischen Börse. In der eigentlichen Auswertung unberücksichtigt blieben die Emittenten, die 2020 keine Hauptversammlung abhalten, beispielsweise weil sie sich in der Insolvenz befinden. Eliminiert wurden zudem die Aktionärstreffen, bei denen der Tagungsort zum Stichtag noch unbekannt war. Damit beziehen sich die statistischen Aussagen für das Jahr 2020 auf die ordentlichen Hauptversammlungen von 285 (Vorjahr 277) Prime-Standard-, 91 (81) General-Standard- und 44 (46) Scale-Unternehmen. Hinzu kommen 55 (49) m:access-Unternehmen. Damit erstreckt sich die Betrachtung auf insgesamt 475 (453) Veranstaltungen.

## Bester Service für Sie und Ihre Aktionäre.



KOMPETENT



DIGITAL



SICHER

- Präsenzerfassung
- Tablet-Abstimmung
- Online-Service
- Abstimmbestätigung nach ARUG II
- Q&A-System

Wir begleiten Sie  
durch Ihre  
Hauptversammlung.

# Ihre Financial Location 2021?

Sieben Tagungsstätten für Hauptversammlung, Konferenz & Co. im Portrait

Auf den folgenden Seiten präsentieren sich sieben Tagungsstätten in Form eines halbseitigen Steckbriefs, der die wichtigsten Informationen wie Adresse, Kontaktdaten und Referenzen enthält. Natürlich werden in knapper Form auch die Räumlichkeiten mit ihren technischen Möglichkeiten sowie das dortige Cateringangebot vorgestellt. Zusätzlich geben Fotos der Gebäude und Tagungssäle ein erstes Bild der Veranstaltungsortlichkeiten. Zudem haben die Locations Gelegenheit, Neuerungen vorzustellen, die als Reaktion auf die Corona-Maßnahmen implementiert wurden.

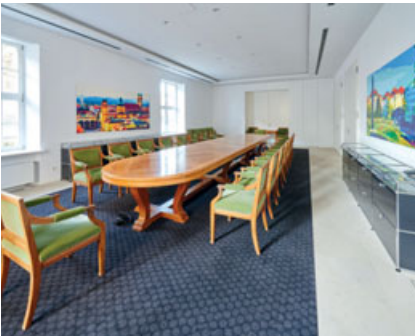
Der Steckbrief ist eine Sonderwerbeform im Special „Financial Locations“. Für den Inhalt des Steckbriefs ist allein der Werbekunde verantwortlich, es erfolgt keine redaktionelle Prüfung.

## Die sieben Tagungsorte im Überblick:

	Seite
— Börse München	20
— ConferenceCenter Haus der Bayerischen Wirtschaft	21
— Convention Center Essen	21
— Congress Center Rosengarten	22
— Jahrhundert-Halle Frankfurt	22
— Olympiapark München	23
— Panorama Congress Center	23

Hintergrundbild: © Jackie Niam – stock.adobe.com

## BÖRSE MÜNCHEN



Nutzen Sie das Flair einer Börse im Herzen der Stadt München: Die Räumlichkeiten der Börse München am Karolinenplatz eignen sich ideal für kleinere Hauptversammlungen. Zusätzliche Räume für Interviews oder Investorengespräche und ein klassisch-moderner Saal für begleitende Aufsichtsratssitzungen runden das Angebot ab.

**Adresse** Börse München | Karolinenplatz 6 | 80333 München

**Räumlichkeiten** Ein moderner, heller Tagungsraum mit Blick auf den Karolinenplatz bietet Platz für bis zu 80 Personen und ist mit allen modernen Kommunikationstechniken ausgerüstet. Das repräsentative Foyer eignet sich ideal für Catering und ungezwungenes Get-together – eine Medienwand kann optional genutzt werden. Im Sitzungssaal mit seiner Kombination aus moderner Technik und gediegenem Mobiliar finden ca. 20 Personen am Sitzungstisch Platz.

**Catering** Unsere Gastronomiepartner stehen Ihnen bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen zur Seite. Gerne können Sie sich für einen unserer Partner frei entscheiden.

**Specials** Die Börse München verfügt über eine jahrelange Erfahrung in der Organisation von eigenen Analystenkonferenzen, außerdem wurden bereits zahlreiche Hauptversammlungen durchgeführt. Eine persönliche und freundliche Behandlung aller Anfragen ist unser Anliegen, Besichtigungen nach Terminabsprache sind jederzeit gerne möglich.

**Referenz-Events** In der Börse München finden jährlich zahlreiche Veranstaltungen statt – darunter namhafte Marktführer und börsenorientierte Unternehmen im Rahmen von Hauptversammlungen, Investoren- und Pressekonferenzen, Tagungen, Workshops, Seminare, Roadshows und vieles mehr.

**Telefon** 089-549 045-0

**E-Mail** [info@boerse-muenchen.de](mailto:info@boerse-muenchen.de)

**Web-Adresse** [www.boerse-muenchen.de/raumvermietung](http://www.boerse-muenchen.de/raumvermietung)

182059  
325191  
308907  
börse  
münchen

## CONFERENCECENTER HAUS DER BAYERISCHEN WIRTSCHAFT



**Virtuelle Hauptversammlungen im ConferenceCenter Haus der Bayerischen Wirtschaft:** Die zentrale Tagungsstätte für analoge, virtuelle und hybride Veranstaltungen in München, nur wenige Gehminuten vom Karlsplatz entfernt. Auf drei Ebenen bieten wir Ihnen den passenden Raum und die richtige Technik für jeden Anlass. Dank umfangreicher Webcast-Dienstleistungen können im hbw Haupt-, Gesellschafter- und Mitgliederversammlungen auch virtuell stattfinden.

**Adresse** hbw ConferenceCenter | Max-Joseph-Str. 5 | 80333 München

**Räumlichkeiten** ConferenceArea, EG: Europasaal 230 m<sup>2</sup> mit 45-m<sup>2</sup>-Panoramaleinwand, Münchner Saal 100 m<sup>2</sup>, Bayernsaal 58 m<sup>2</sup>, Foyer. MeetingArea, 3. OG: neun Seminarräume, Lounge, Videokonferenzsystem. ExecutiveArea, 6. OG: Tagungsbereich 134 m<sup>2</sup>, eigenes Entrée, Cateringfläche. Alle Räume verfügen über Tageslicht, kostenfreies WLAN und moderne digitale Audio- und Videotechnik.

### Specials

- + Aktionäre nehmen von überall auf der Welt am Stream teil und stimmen live ab
- + Livestream auf Webseite oder Social Media als zusätzlichen Marketingkanal
- + persönlicher Austausch mit Aktionären und Mitgliedern über Videokonferenzen

**Expertise** 2.000 Veranstaltungen und über 20 Präsenz-Hauptversammlungen in den letzten Jahren. 41 virtuelle Haupt- und Mitgliederversammlungen. 160 virtuelle Produktionen im Jahr 2020 (u.a. MDAX- und TecDAX-Unternehmen).

**Telefon** 089-55 178-177

**Telefax** 089-55 178-366

**E-Mail** team@hbw.de

**Web-Adresse** www.hbw.de



## CONVENTION CENTER ESSEN



**Grenzenlos wie Ihre Vorstellungen: Das neue Convention Center Essen.**

Ob Hauptversammlung, Roadshow oder Galaabend: das neue Convention Center Essen ist der Energiebooster für Ihr Event. Es erwarten Sie ein exzellenter Service und modulare Raumkonzepte von ganz klein bis ganz groß.

**Adresse** MESSE ESSEN GmbH  
Convention Center Essen  
Messeplatz 1  
45131 Essen

**Räumlichkeiten** Das architektonisch reizvolle Foyer Ost umfasst 2.000 qm und beeindruckt mit seinem markanten Vordach. Es dient als Entrée zur Convention Hall, die mit 3.700 qm begleitende Ausstellungen oder Sonderschauen ermöglicht. Das Congress Center Ost mit elf Kongressfazilitäten sowie die Grugahalle für bis zu 6.500 Personen grenzen ebenfalls direkt an.

**Catering** Je nach Location stehen Ihnen bis zu drei Servicepartner zur Auswahl.

**Specials** Verschiedene Einlassszenarien oder eine Eventfläche, die sich im Laufe Ihrer Veranstaltung vergrößert – wir passen unsere Räumlichkeiten an den Bedarf Ihres Events an und bieten mehr als den Standardservice. Zudem verfügt unser Team über langjährige Erfahrung in der Durchführung von Hauptversammlungen und ist mit den besonderen Anforderungen des Aktienrechts bestens vertraut.

**Referenz-Events** E.ON SE, Evonik Industries AG, HOCHTIEF Aktiengesellschaft, innogy SE, MEDION AG, RWE AG, Uniper SE, Brenntag AG, Schmitz Cargobull AG

**Telefon** 0201-7244-879/-894

**Telefax** 0201-7244-877

**E-Mail** info@cc-essen.de

**Web-Adresse** www.convention-center-essen.de



## CONGRESS CENTER ROSENGARTEN



Das Congress Center Rosengarten in Mannheim erlaubt für jedes Vorhaben die passende Umsetzung. Es bietet einen kreativen Raum für Wissenschaft und Wirtschaft, Begegnungen und Kommunikation. Das Portfolio der Full-Service-Agentur m:con – mannheim:congress GmbH umfasst sowohl digitale Events, virtuelle Hauptversammlungen sowie hybride und digitale Kongresse als auch Web-Seminare, Livestreams oder die Umsetzung klassischer Veranstaltungen unter neuen Voraussetzungen.

**Adresse** m:con – mannheim:congress GmbH | Congress Center Rosengarten | Rosengartenplatz 2 | 68161 Mannheim

**Räumlichkeiten** Das Congress Center Rosengarten bietet mit seinen 44 Sälen, Kapazitäten für 9.000 Teilnehmende auf 22.000 m<sup>2</sup> Veranstaltungsfläche sowie modernster Technik ideale Kombinationsmöglichkeiten für Veranstaltungen jeder Art und Größe. Darüber hinaus verfügt es über ein Hybrid Studio und ermöglicht so schnell und unkompliziert die Umsetzung jeglicher Konferenzformate.

**Catering** Das direkt an das Kongresshaus angegliederte Dorint Kongresshotel Mannheim ist Partner des CC Rosengarten in den Bereichen Catering und Hotel.

**Referenz-Events** Die Erfolgsfaktoren unserer Arbeit orientieren sich an der Kundenzufriedenheit. Der hohe Anteil an Hauptversammlungs-Stammkunden wie die BASF SE, die Bilfinger SE, die FUCHS PETROLUB SE, die CropEnergies AG, die Südzucker AG oder die MVV Energie AG sowie diverse medizinische Fachgesellschaften ist dafür die beste Referenz.

**Telefon** 0621-4106-123  
**Telefax** 0621-4106-80123  
**E-Mail** info@mcon-mannheim.de  
**Web-Adresse** www.mcon-mannheim.de

**m:con**  
 VISION INTO CONVENTIONS

## JAHRHUNDERTHALLE FRANKFURT



Der anmutige Kuppelsaal mit seinem glänzenden Parkettboden und edlen Samtvorhängen bietet ein einzigartiges Ambiente. Der historische Bau ist rundum verglast sowie verdunkelbar und hält alle Möglichkeiten für eine physische oder hybride Veranstaltung bereit. Die technische Infrastruktur, diverse zusätzliche variable Konferenz- und Veranstaltungsräume sowie nutzbare Außenflächen haben schon zahlreiche renommierte Firmen, Agenturen und Kulturveranstalter überzeugt.

**Adresse** Kultur- und Kongresszentrum Jahrhunderthalle GmbH | Pfaffenwiese 301 | 65929 Frankfurt

**Räumlichkeiten** Seminarräume für 4-250 Teilnehmer, Tagungen für 1.000-3.000 Teilnehmer, Großveranstaltungen für 500-5.000 Teilnehmer

Ein erfahrenes, qualifiziertes Team mit festen Ansprechpartnern kümmert sich vor, während und nach Ihrer Veranstaltung um alle Belange. Die exzellente Verkehrsanbindung, die Anlieferungssituation und die optimale Infrastruktur sowie Logistik ermöglichen ein sorgenfreies Arbeiten vor Ort. Die vorhandene Eventtechnik und IT-Ausstattung bieten ein optimales Grundsetting.

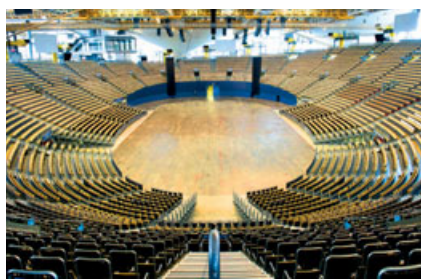
**Specials** 1.300 Parkplätze direkt vor der Tür, 12 Minuten bis Flughafen, 15 Minuten bis Hbf, 1 km bis A66, 25 km bis Wiesbaden, Atrium, nutzbare Außenflächen, Ausstellungsflächen für Messestände

**Referenz-Events** HVs: Fraport AG, Deutsche Börse AG, Commerzbank AG, Merck KGaA, Dresdner Bank AG, Deutsche Bank AG, Deutsche Post AG, Deutsche Postbank AG, Rhön-Klinikum AG; Firmen: Renault S.A.S., Volkswagen AG, Ernst & Young AG, Deutsche Telekom AG, Pfizer Pharma GmbH, Sanofi Aventis, Deutsche Lufthansa AG

**Telefon** 069-3601-236  
**Telefax** 069-3601-222  
**E-Mail** info@jahrenderthalle.com  
**Web-Adresse** www.jahrenderthalle.de

**JAHRHUNDERTHALLE**  
 FRANKFURT

## OLYMPIAPARK MÜNCHEN



Der Olympiapark München ist seit 1972 eines der renommiertesten und erfolgreichsten Veranstaltungszentren weltweit. Unternehmen ersten Ranges, die bedeutendsten Musikstars und die internationale Sportelite fühlen sich hier gleichermaßen zu Hause. Die einzigartige und unnachahmliche Atmosphäre des Olympiaparks schafft ein außerordentliches Ambiente für Veranstaltungen jeglicher Größe. Der perfekte Rahmen für HVs: Olympiahalle und Kleine Olympiahalle.

**Adresse** Olympiapark München GmbH | Spiridon-Louis-Ring 21 | 80809 München

**Räumlichkeiten** Mehrere Hallen, ein Stadion und Außengelände auf 850.000 qm, Räumlichkeiten zehn bis 1.000 Personen in diversen VIP-Bereichen, in den Hallen von 500 bis 15.000 Personen und im Olympiastadion bis zu 75.000 Personen

**Catering** Im Olympiapark befinden sich bis zu fünf fest installierte Restaurants. Weitere Cateringbereiche können nicht nur in den VIP-Bereichen, sondern überall im Olympiapark von unserem Gastropartner eingerichtet werden.

**Specials** Unsere Fachkompetenz ist Ihr Erfolgsfaktor. Wo auch immer Sie Unterstützung oder starke Partner benötigen, stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite: von der neuesten Technik über die passende Dekoration bis hin zum herausragenden Catering. Full-Service mit individuellen Lösungen.

**Referenz-Events** Über 300 Veranstaltungen pro Jahr finden im Olympiapark statt. Darunter: internationale Sportereignisse, Rock- und Popkonzerte, TV- und Unterhaltungsshows, Jahreshauptversammlungen mehrerer DAX-Unternehmen, Messen, Kongresse, Firmenpräsentationen u.v.m.

**Telefon** 089-3067 2054

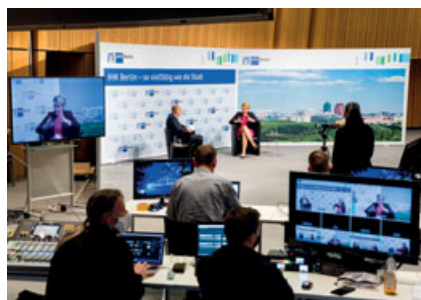
**Telefax** 089-3067 355 2210

**E-Mail** [veranstaltungen@olympiapark.de](mailto:veranstaltungen@olympiapark.de)

**Web-Adresse** [www.olympiapark.de](http://www.olympiapark.de), [www.olympiapark.de/b2b](http://www.olympiapark.de/b2b)



## PANORAMA CONGRESS CENTER



Das Wernerwerk-Hochhaus ist ein Bürohochhaus mit Konferenzetage im Ortsteil Siemensstadt. Das denkmalgeschützte Gebäude wurde Mitte der 1920er-Jahre in Stahlskelettbauweise errichtet. Durch seine exponierte Lage gelten die Wernerwerk-Gebäude städtebaulich als östliches Tor zur Siemensstadt. Alle Fenster des Hochhauses bieten einen spektakulären unverbauten Blick auf die Skyline Berlins.

**Adresse** Panorama Congress Center | powered by EVENTPLAN GmbH | Siemensdamm 50 | 13629 Berlin

### Räumlichkeiten

Ernst-von-Siemens-Saal + Foyer: Größe: 280 m<sup>2</sup>, Personen: max. 200, Foyer: 208 m<sup>2</sup>, Personen: max. 50

Gendarmenmarkt: Größe: 43 m<sup>2</sup>, Personen: max. 40

Berliner Dom: Größe: 43 m<sup>2</sup>, Personen: max. 40

Brandenburger Tor: Größe: 128 m<sup>2</sup>, Personen: max. 130

Alle Räume beinhalten Beamer, Leinwand, Lautsprecher, Klimaanlage, Verdunklungsanlage, [Tonanlage] und eine individuelle Seminarausstattung.

### Technikausstattung

Wir verfügen über eine geeignete Technikausstattung zum Aufbau eines Broadcast-Studios:

+ Tontechnik

+ Videotechnik

+ Lichttechnik

**Telefon** 030-3256025

**Telefax** 03212-301 22 10

**E-Mail** [info@event-plan.de](mailto:info@event-plan.de)

**Web-Adresse** [www.pcc-berlin.de](http://www.pcc-berlin.de)



Empirischer Rückblick

# Die erste Saison der virtuellen Hauptversammlung



**DR. CHRISTOPHER DANWERTH, LL.M**

Rechtsanwalt,  
Freshfields Bruckhaus Deringer

christopher.danwerth@freshfields.com

**Die virtuelle Hauptversammlung hat die Saison der Aktionärs-treffen im Jahr 2020 geprägt und dem Gesellschaftsrecht eine kleine Revolution beschert.**

Seit Inkrafttreten des COVID-19-Gesetzes Ende März 2020 haben ausnahmslos alle DAX-, MDAX- und TecDAX-Unternehmen mit Sitz in Deutschland ihre Hauptversammlung ohne physische Präsenz ihrer Aktionäre oder Bevollmächtigten abgehalten. Insgesamt haben bislang mehr als 350 virtuelle Hauptversammlungen börsennotierter Unternehmen stattgefunden. Im Folgenden soll ein empirischer Blick auf die Modalitäten und Gestaltungsvarianten der ersten Saison der virtuellen Hauptversammlung geworfen, mithin der (bisherige) Marktstandard beschrieben werden. Untersuchungsgegenstand waren die Einberufungen von 326 virtuellen Hauptversammlungen börsennotierter Unternehmen bis Ende September 2020.

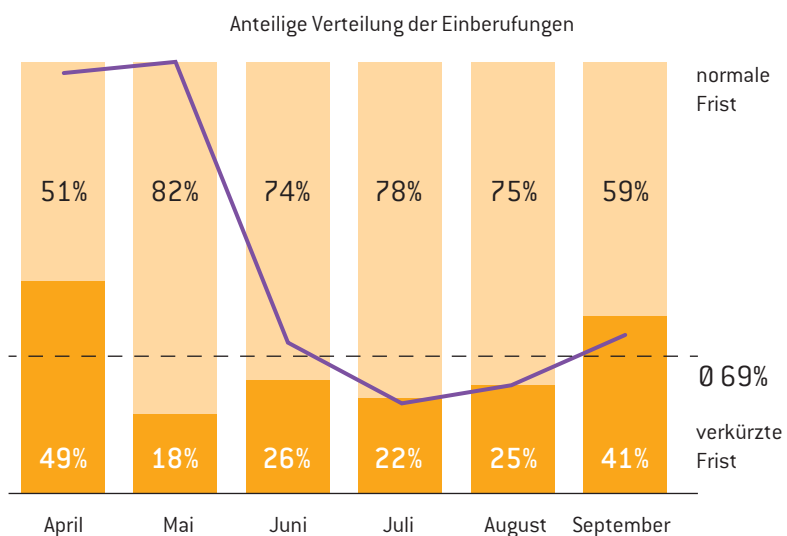
## Einberufung und Durchführung

Das COVID-19-Gesetz eröffnet die Möglichkeit, die (virtuelle) Hauptversammlung mit einem verkürzten Fristenregime

einzuberufen. Zum Zweck der Beschleunigung der Einberufung kann diese spätestens am 21. Tag vor dem Versammlungstag

erfolgen. Anfängliche Bedenken, die Zeit zwischen dem als Record Date bezeichneten Nachweisstichtag (zwölfter Tag vor der Hauptversammlung) und dem Übermittlungstag (spätestens am vierten Tag vor der Hauptversammlung, sofern keine kürzere Frist bestimmt wird) sei sehr bzw. zu knapp bemessen, haben weder die Unternehmen noch die Hauptversammlungsdiensleister abgeschreckt: 31% aller virtuellen Hauptversammlungen – darunter 48% der DAX- und 27% der MDAX-Hauptversammlungen – wurden mit der verkürzten 21-Tages-Frist einberufen. Bei den Einberufungen im April 2020 lag der Anteil der mit dieser verkürzten Frist einberufenen Hauptversammlungen noch bei 49%. Insoweit waren die Unternehmen bemüht, einen bereits (lange) vor der COVID-19-Pandemie an die Aktionäre und den Kapitalmarkt kommunizierten Hauptversammlungstermin zu

**ABB. 1: FRISTENREGIME NACH EINBERUFUNGSMONATEN**



Quelle: Dr. Christopher Danwerth, Freshfields Bruckhaus Deringer



halten. Dies war oftmals nur mit einer verkürzten Einberufungsfrist möglich. Insbesondere aufgrund mit verkürzter Frist einberufener außerordentlicher Hauptversammlungen lag die Quote im September 2020 erneut überdurchschnittlich bei 41%.

Mit Blick auf die Durchführung einer virtuellen Hauptversammlung enthält das COVID-19-Gesetz lediglich die Vorgabe, dass eine Bild- und Tonübertragung der gesamten Versammlung zu erfolgen hat. Die Bild- und Tonübertragung wird den Aktionären in aller Regel durch einen Live-Stream bzw. Webcast über das von den Hauptversammlungsdienstleistern eingerichtete und betriebene Online-Portal ermöglicht. 85% aller virtuellen Hauptversammlungen wurden ausschließlich für die Aktionäre übertragen. Nur 4% aller, aber 22% der von DAX-Unternehmen einberufenen virtuellen Hauptversammlungen wurden öffentlich, 11% bzw. 41% der DAX-Hauptversammlungen zumindest teilweise öffentlich übertragen. Im letztgenannten Fall wurden regelmäßig die Eröffnung, der Bericht des Aufsichtsratsvorsitzenden sowie die Rede des Vorstandsvorsitzenden übertragen. Zur Generaldebatte in Gestalt der Fragenbeantwortung sowie zu den Abstimmungen und zur Ergebnisbekanntgabe konnten sich dann nur noch die Aktionäre zuschalten.

### Fragemöglichkeit

Aktionären muss nach dem COVID-19-Gesetz eine Fragemöglichkeit im Wege elektronischer Kommunikation eingeräumt werden. Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats zudem entscheiden, dass Fragen bis spätestens zwei Tage vor der

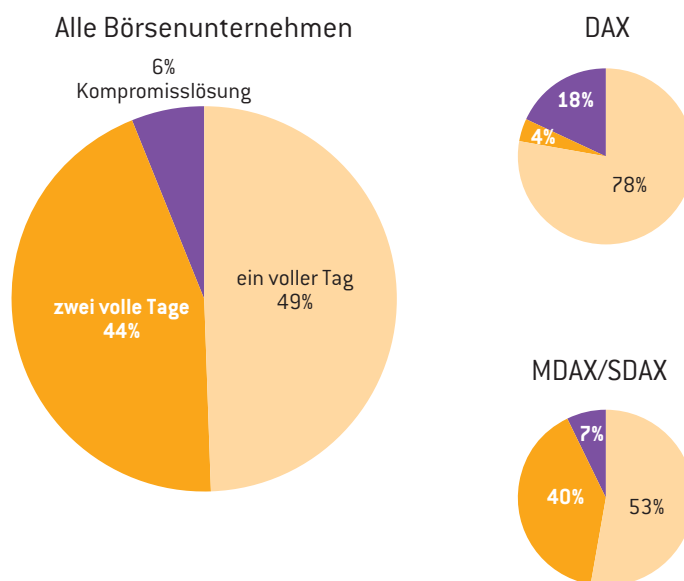
Versammlung einzureichen sind, wovon 99% der Börsenunternehmen Gebrauch gemacht haben.

Im juristischen Schrifttum wird die Zweitagesfrist einheitlich dahingehend bestimmt, dass zwischen dem letzten Tag der Möglichkeit, Fragen einzureichen und dem Tag der Hauptversammlung, zwei volle Tage liegen dürfen. Anders gesprochen muss die Fragemöglichkeit daher jedenfalls bis zum Ablauf des dritten Tags vor der virtuellen Hauptversammlung angeboten werden. Die Praxis zeigt sich mit Blick auf diese Auslegung durchaus aktionärsfreundlich: In 49% aller untersuchten Einberufungen wurde den Aktionären vorgegeben, dass sie bis Ablauf des zweiten

Tags vor der Hauptversammlung Fragen an die Gesellschaft übermitteln können. Bei DAX-Unternehmen liegt dieser Anteil lediglich bei 4%. Im MDAX und SDAX beträgt die Quote 40%.

44% der Börsenunternehmen haben sich dagegen für eine Frist zur Frageübermittlung entschieden, die der Gesellschaft für die Beantwortung der Antworten zwei volle Tage zwischen dem letzten Tag der Fragemöglichkeit und dem Hauptversammlungstag gewährt. Bei DAX-Unternehmen liegt dieser Anteil gar bei 78% und bei MDAX- sowie SDAX-Unternehmen bei gut 50%. In Einzelfällen wurde den Aktionären eine Kompromisslösung angeboten: Dann endete die Frist meist im Laufe des zwei-

ABB. 2: FRIST FÜR FRAGENÜBERMITTLUNG



Quelle: Dr. Christopher Danwerth, Freshfields Bruckhaus Deringer

ten Tags vor der virtuellen Hauptversammlung – regelmäßig 48 Stunden vor ihrem Beginn. Insgesamt haben die Antworten in den virtuellen Hauptversammlungen aufgrund der so gewonnenen Vorbereitungszeit gegenüber den nicht selten hektischen Präsenzversammlungen an Transparenz und Qualität gewonnen.

89% der untersuchten Börsenunternehmen baten ihre Aktionäre, Fragen allein über das Portal zu übermitteln. So konnte die Gesellschaft technisch sicherstellen, dass Fragen allein von ordnungsgemäß angemeldeten Aktionären entgegengenommen werden. In 7% der Einberufungen waren Aktionäre aufgefordert, ihre Fragen per E-Mail zu übermitteln. In der Hauptversammlung selbst wurden zumeist alle Aktionärsfragen beantwortet. Die in der Gesetzesbegründung skizzierten Instrumente, Fragen zusammenzufassen oder sinnvolle Fragen im Interesse der anderen Aktionäre auszuwählen, wurden praktisch nicht angewendet. Die Fragenbeantwortung verkam daher regelmäßig zu einem Vorlesemarathon.

## Aktionärsanträge

Das COVID-19-Gesetz erwähnt Gegenanträge und Wahlvorschläge der Aktionäre nicht. Fest steht lediglich, dass Aktionärsanträge im Rahmen der virtuellen Versammlung – mangels in aller Regel nicht ermöglichter elektronischer Teilnahme – nicht gestellt werden können. Vor diesem Hintergrund hat die Praxis zwei (bis drei) Lösungsansätze entwickelt:

49% der untersuchten Einberufungen – allerdings nur 37% der Einberufungen von DAX-Unternehmen – behandelten einen nach §§ 126, 127 AktG zugänglich zu machenden Gegenantrag oder Wahlvorschlag im Rahmen der virtuellen Hauptversammlung im Sinne einer Fiktion als gestellt, wenn der antragstellende Aktionär ordnungsgemäß zur Hauptversammlung angemeldet



Aktionärstreffen vor dem Bildschirm: die Wirklichkeit des Jahres 2020.

Foto: © Вадим Пастух – stock.adobe.com

war (Fiktionslösung). Die Gegenansicht, die von knapp einem Viertel der Börsenunternehmen (darunter 37% der DAX- und 21% der MDAX-Unternehmen) gewählt wurde, weist ausdrücklich darauf hin, dass Gegenanträge und Wahlvorschläge in der virtuellen Hauptversammlung „nach der Konzeption des COVID-19-Gesetzes“ nicht zur Abstimmung gestellt werden (Nichtbehandlungslösung). Ein weiteres Viertel der eine virtuelle Hauptversammlung einberufenden Gesellschaften verhielt sich zu der Frage, ob diese Anträge und Vorschläge in der virtuellen Hauptversammlung auch zur Abstimmung gelangen, nicht. Die Verwaltung konnte so von Fall zu Fall entscheiden, über einzelne oder alle eingegangenen Gegenanträge abstimmen zu lassen.

## Stimmrechtsausübung und Widerspruchsmöglichkeit

Für die Ausübung der Aktionärsrechte, insbesondere des Stimmrechts, sind für die virtuelle Hauptversammlung die elektronische Teilnahme (§ 118 Abs. 1 Satz 2 AktG)

oder die Briefwahl (§ 118 Abs. 2 AktG) sowie die „Vollmachtserteilung“ vorgesehen. Den Aktionären muss die elektronische Teilnahme (oder „Online-Teilnahme“) im Rahmen der virtuellen Hauptversammlung nicht ermöglicht werden. 98,5% der untersuchten Einberufungen sahen dementsprechend auch keine Online-Teilnahme vor, lediglich fünf Börsenunternehmen (1,5%) ermöglichten sie. Stattdessen wurde den Aktionären die (elektronische) Briefwahl angeboten.

Dieser Befund erstaunt auch weiterhin. Zwar wurde die Online-Teilnahme – trotz sehr weit verbreiteter Satzungsermächtigungen (72% der DAX- und 82% der MDAX-Unternehmen) – seit ihrer Einführung im Jahr 2009 weitestgehend verschmäht mit Blick auf ein realistisches Anfechtungsszenario wegen technischer Risiken im Zusammenhang mit der Ausübung des Teilnahme- und Stimmrechts und möglicher Probleme bei der Identifikation von Aktionären. Dieses Risiko hat das COVID-19-Gesetz jedoch für die virtuelle Hauptversammlung nahezu vollständig beseitigt,

Aktien, Derivate, Fonds und ETFs ab **0 € handeln.**  
**Alle deutschen Börsen.** Kostenloses Online-Depot.

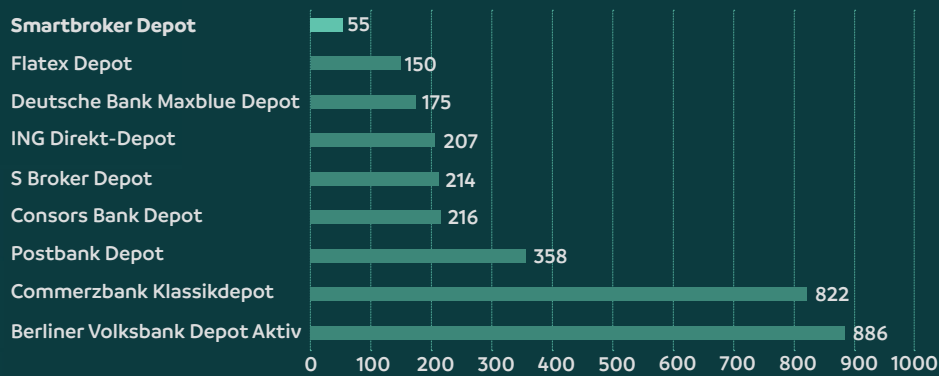
## Bis zu 831 Euro pro Jahr sparen.

„Da kann keiner der ‚klassischen‘ Anbieter mithalten.“

Quelle: „Finanztest“ 11/2020

### Depotkosten im Vergleich

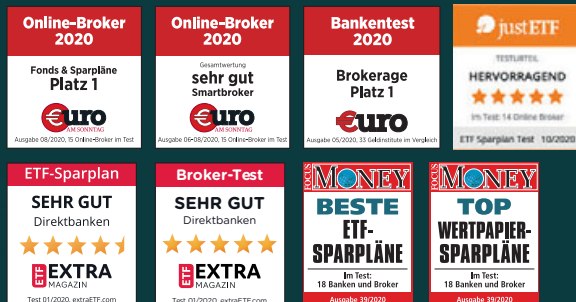
Mittelgroßes Depot (50 T€) mit 13 Positionen,  
 12 Orders / Jahr, Orders über 6 T€ und 2,5 T€



Quelle: „Finanztest“ 11/2020

Mehr zum Smartbroker unter:  
[www.smartbroker.de](http://www.smartbroker.de)

Von Branchenmagazinen mehrfach **ausgezeichnet**



Entspannt umziehen. Der **kostenlose** Depotwechsellerservice von **Smartbroker.**

indem die Anfechtbarkeit auf vorsätzliche Verstöße, die der anfechtende Aktionär darzulegen und zu beweisen hätte, beschränkt wird.

Die elektronische Briefwahl wurde in 97% der Einberufungen – regelmäßig neben anderen Übermittlungswegen – über das Portal ermöglicht. In einem Viertel der Einberufungen wurde allein das Portal für die (elektronische) Briefwahl bereitgestellt. Nur in seltenen Ausnahmefällen wurde die (elektronische) Briefwahl via E-Mail oder in der Kombination aus Portal und E-Mail angeboten. In 62% aller Einberufungen, die eine Portal-Briefwahl vorsahen, wurde den Aktionären daneben angeboten, ihre Briefwahlstimmen entweder postalisch, per Telefax oder E-Mail, also auf allen denkbaren Wegen, zu übermitteln.

Den Stimmrechtsvertretern der Gesellschaft kommt im Rahmen der virtuellen Hauptversammlung eine besondere Rolle zu. Nahezu alle untersuchten Börsen-



Hauptversammlungsdienstleister mussten neue Anforderungen erfüllen.

Foto: © metamorworks — stock.adobe.com

unternehmen haben einen oder mehrere Stimmrechtsvertreter benannt. Jedenfalls für die DAX-Unternehmen lässt sich konstatieren, dass die Möglichkeit, Stimmen sowohl per Briefwahl als auch über die Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft abzugeben, eindeutig zugunsten der von der Gesellschaft benannten Stimmrechtsvertreter ausgeübt wurde. Der Anteil der

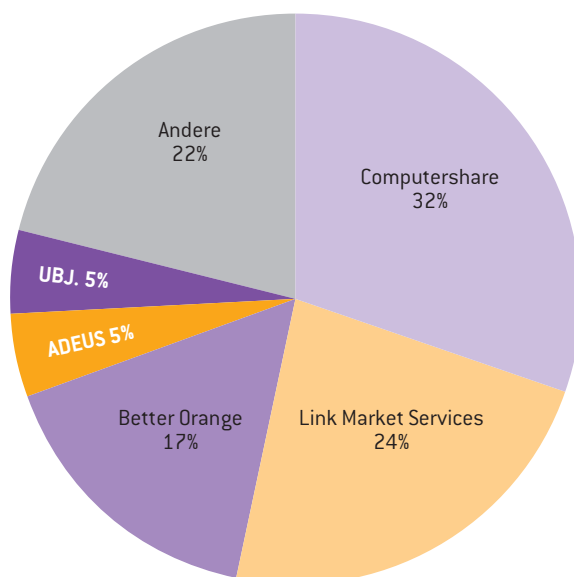
Briefwähler lag in aller Regel deutlich unter 5%, meist in der Region von 1%, teilweise gar bei nur 0,07%.

Aktionären, die ihr Stimmrecht ausgeübt haben, muss nach dem COVID-19-Gesetz eine Möglichkeit zum Widerspruch gegen einen Beschluss der virtuellen Hauptversammlung eingeräumt werden. Die Praxis nutzte das Portal in 85% aller Fälle für die Einräumung dieser Widerspruchsmöglichkeit. 13% der Einberufungen sahen eine Übermittlung per E-Mail, teilweise auch direkt an die E-Mail-Adresse des mit der Niederschrift der Hauptversammlung beauftragten Notars vor.

### Hauptversammlungs- dienstleister

96% der Börsenunternehmen, die bis September 2020 eine virtuelle Hauptversammlung einberufen haben, haben sich ersichtlich eines Hauptversammlungsdienstleisters bedient, der regelmäßig die Anmeldung und Stimmabgabe im Wege der Briefwahl sowie die Bevollmächtigung abwickelt und insbesondere das Portal für die Bild- und Tonübertragung, elektronische Stimmabgabe, Übermittlung von Fragen und/oder Widerspruchsmöglichkeit betrieben hat. Den Markt für Hauptversammlungsdienstleis-

ABB. 3: MARKTANTEILE DER HAUPTVERSAMMLUNGSDIENSTLEISTER



Quelle: Dr. Christopher Danwerth, Freshfields Bruckhaus Deringer

tungen führt Computershare an, die fast ein Drittel aller virtuellen Hauptversammlungen betreut hat. Link Market Services betreute 24%, Better Orange 17% der virtuellen Versammlungen. Die übrigen 27% virtueller Versammlungen verteilen sich auf zwölf Dienstleister.

### Fazit und Ausblick

Die erste virtuelle Hauptversammlungssaison zeigte viel Licht, aber auch verpasste Chancen. Dies schmerzt mit Blick auf die zahlenmäßig teils beeindruckende Aktionärsteilnahme besonders. Die Bild- und Tonübertragungen der Versammlungen über das Internet verliefen technisch einwandfrei. Was die Aktionäre wahrnahmen,

war in der Regel jedoch schlicht die Liveübertragung einer Präsenzveranstaltung im Einweg- und Social-Distancing-Format. Fragen wurden nicht interaktiv beantwortet; stundenlang wurden klinisch-nüchternen Antwortmanuskripte verlesen. Dabei haben die Transparenz und Qualität der Antworten durch die durchgehend gewählte Möglichkeit, Fragen nur bis zu zwei Tage vor der Versammlung einreichen zu können, durchweg gewonnen. Ohne technische Probleme konnten Aktionäre ihre Stimmen abgeben und haben dabei auch über bedeutende Strukturmaßnahmen abgestimmt.

Mit Blick auf eine fortschreitend-dynamische Pandemie wurde das Regelwerk zur

virtuellen Hauptversammlung für das Jahr 2021 im Verordnungswege verlängert. Mit Blick auf eine vermutete und erhoffte Verbesserung der Lage zur Jahresmitte mit einer zunehmend geimpften Bevölkerung wird die Ermessensentscheidung des Vorstands, eine präsenzlose, virtuelle Hauptversammlung oder eine Versammlung mit Präsenz der Aktionäre abzuhalten, in den Fokus rücken. Sodann ist der Gesetzgeber gefordert, ab 2022 virtuelle Hauptversammlungen auch ohne zeitliche Befristung im Aktiengesetz zu implementieren. Für Unternehmen gilt: Die Hauptversammlung muss keine (leidige) Pflicht sein, sondern sollte sich in eine reputationsfördernde Marken- und übergreifende Kommunikationsstrategie des Unternehmens einfügen.

Anzeige



# Multitalent

## Olympiapark München

Premium Location

vielseitige Location  
außergewöhnliche Architektur  
flexibel planbar  
kompetente Ansprechpartner

### Information und Buchung

Tel.: +49 (0)89 3067 2054  
veranstaltungen@olympiapark.de

[olympiapark.de/b2b](https://olympiapark.de/b2b)



# AKTUELLES

## Virtuelle Hauptversammlung: Änderungen bei Frage- und Antragsrechten

Die Koalitionsfraktionen CDU/CSU und SPD haben zum 11. Dezember auf Änderungen bei Frage- und Antragsrechten von Aktionären bei virtuellen Hauptversammlungen im Rahmen der COVID-19-Gesetzgebung geeinigt. Diese sollen bereits Anfang nächsten Jahres in Kraft treten.

Wie die CDU/CSU-Fraktion mitteilte, sollen im Rahmen des Gesetzes zur Verkürzung der Restschuldbefreiung auch Regelungen zur virtuellen Hauptversammlung geändert werden. Diese Änderungen, die die Frage- und Antragsmöglichkeiten betreffen, sollen bereits zu Beginn des Jahres 2021 gelten.

Die Regierungsparteien planen, dass aus der im COVID-19-Gesetz vorgesehenen Fragemöglichkeit der Aktionäre ein Fragerecht werden soll. Fragen sollen statt bisher zwei Tage bis zu einem Tag vor der Hauptversammlung eingereicht werden können. Dem

Vernehmen nach soll zudem für Anträge eine Antragsfiktion gelten, das heißt, eingereichte Anträge werden als gestellt betrachtet. Die Änderungen sollen in der kommenden Woche beschlossen und anschließend im Bundesgesetzblatt veröffentlicht werden. Ab Veröffentlichung ist eine einmonatige Übergangsfrist vorgesehen.

Das Deutsche Aktieninstitut kritisiert die Neuerungen massiv. „Obwohl die deutschen Unternehmen mit einer sich verschärfenden Pandemie kämpfen, greifen die Koalitionsparteien ohne Not in die gerade erst verlängerten Regeln zur virtuellen Hauptversammlung ein“, erklärt Dr. Christine Bortenlänger, geschäftsführende Vorständin des Deutschen Aktieninstituts. „In einer Nacht-und-Nebel-Aktion werden die Regeln zur virtuellen Hauptversammlung für das kommende Jahr geändert. Diese Vorgehensweise schafft nicht nur Verunsicherung bei der komplexen Planung von Hauptversammlungen. Sie führt auch zu Rechtsunsicherheiten bei den Unternehmen, die bereits Ende Januar ihre Hauptversammlungen abhalten.“

## IMPRESSUM „FINANCIAL LOCATIONS 2021“ – EIN SPECIAL VON GOINGPUBLIC MAGAZIN UND HV MAGAZIN



**Verlag** GoingPublic Media AG,  
Hofmannstr. 7a, 81379 München  
Tel.: 089 / 2000 339-0, Fax: -39  
info@goingpublic.ag  
www.goingpublic.ag

**Redaktionsleitung** Isabella-Alessa Bauer  
**Mitarbeit an dieser Ausgabe** Ellen Crecelius, Dr. Christopher Danwerth, Benedikt Füssel, Dr. Georg Pfeiffer, Timothy Veigel, Alexander Wieser  
**Lektorat** Benjamin Eder  
**Redaktionsanschrift:** s. Verlag,  
E-Mail: redaktion@goingpublic.de  
**Gesamtgestaltung** Holger Aderhold, Robert Berger  
**Gestaltungskonzept**  
Whitepark GmbH & Co., Hamburg  
**Bilder** s. jeweiliger Bildnachweis  
**Titelbild** © siraanamwong – stock.adobe.com  
**Anzeigen** An den Verlag  
Gültig ist Preisliste Nr. 4 vom 1.11.2009.  
**Verlagsleiterin Kapitalmarktmedien**  
Anna Bertele, Tel.: 089-2000339-18  
E-Mail: bertele@goingpublic.de

### Erscheinungstermine Specials/Sonderausgaben 2021:

27.03. [Special „Corporate Finance Recht“], 28.08. [Special „M&A Insurance“], 28.08. [Special „Financial Locations 2021/2022“], 11.09. [Special „Geschäftsberichte & Trends“], 22.09. [Special „Kapitalmarkt Schweiz“], 23.10. [Special „Kapitalmarkt Österreich“], 28.11. [Special „Mitarbeiterbeteiligung“]  
**Preise GoingPublic Magazin** Einzelpreis 12,50 EUR, Sonderbeilagen 9,80 EUR, Jahresabonnement 148 EUR, Jahresabonnement Ausland 160 EUR.

Alle Preise incl. Versandkosten und MwSt.

**Druck** Joh. Walch GmbH & Co. KG, Augsburg

**Haftung und Hinweise** Artikeln, Meldungen und Hinweisen liegen Quellen zugrunde, welche die Redaktion für verlässlich hält. Eine Garantie für die Richtigkeit kann allerdings nicht übernommen werden. Bei unaufgefordert eingesandten Beiträgen behält sich die Redaktion Kürzungen oder Nichtabdruck vor.

**Datenschutz:** Der Schutz Ihrer Daten ist uns wichtig. Es gilt die Datenschutzerklärung der GoingPublic Media AG, ebenfalls abrufbar auf unserer Website [www.goingpublic.de/datenschutz](http://www.goingpublic.de/datenschutz).

**Nachdruck** © 2020 GoingPublic Media AG, München. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Ohne schriftliche Genehmigung der GoingPublic Media AG ist es nicht gestattet, diese Zeitschrift oder Teile daraus auf fotomechanischem Wege (Fotokopie, Mikrokopie) zu vervielfältigen. Unter dieses Verbot fallen auch die Aufnahme in elektronische Datenbanken, Internet und die Vervielfältigung auf externe Datenträger.

ISSN 1435-3474 (GoingPublic Magazin)

ISSN 2190-2380 (HV Magazin)

ZKZ 46103 (GoingPublic Magazin)

ZKZ 64983 (HV Magazin)

# CORPORATE FINANCE

MEZZANINE, EQUITY, DEBT

Wir begleiten mittelständische Unternehmen und Konzerne bei Wachstums- und Expansionsvorhaben, Working Capital, Refinanzierung von Anlage- und Umlaufvermögen, Umschuldung, Bilanzoptimierung, Eigenkapitalstärkung und Gesellschafter-Restrukturierung.



**Tel.** +49 69 50 50 45 050

**E-Mail** [anfrage@youmex.de](mailto:anfrage@youmex.de)

[www.youmex.de](http://www.youmex.de) – Corporate Finance

youmex AG • [www.youmex.de](http://www.youmex.de)  
Taunusanlage 19 • 60325 Frankfurt am Main





AUCH BEI  
**VIRTUELLEN**  
**HAUPTVERSAMMLUNGEN**  
AN IHRER SEITE

[www.mcon-mannheim.de](http://www.mcon-mannheim.de)

**m:con**  
VISION INTO CONVENTIONS